

HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN

ENDLICH 18

EIN GUTES NEUES JAHR
KLEINES KREISHAUS IN JÜLICH
PETER NIEVELER
AUSZEICHNUNG MIT DER GOLDKARTE
SUPERRECHNER JURECA
FILM-TIPP: AUS DEM NICHTS

Traumwagen.

Schauen Sie sich doch bei uns um.



SCHÜMANN

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Elisabethstraße 6-8 | 52428 Jülich | Telefon 02461 9707-0 |
www.mercedes-schumann.de
www.facebook.com/AutohausSchumann



Mercedes-Benz

ENDLICH 18
JANUAR 2018

#73

INKLUSIVE NEWS, KINOPROGRAMM
UND VERANSTALTUNGSKALENDER

GRATIS

AB FEBRUAR AMTSBALTT
DER STADT JÜLICH

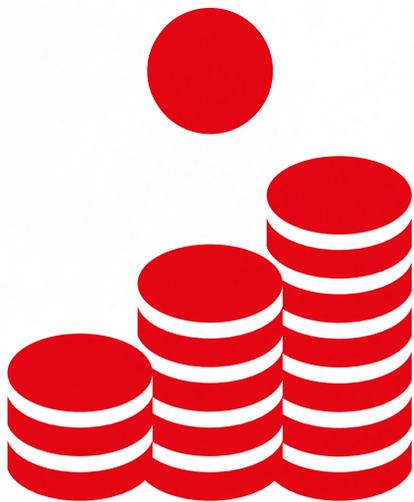


Morgen ist einfach.

Folgen Sie uns!



skdueren



sparkasse-dueren.de

Wenn man sich mit der richtigen Anlagestrategie auch bei niedrigen Zinsen Wünsche erfüllen kann.

Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Düren



04	GW	GRUSSWORT
		<ul style="list-style-type: none"> • Ein gutes neues Jahr! • Grußwort von Bürgermeister Axel Fuchs
05	NA	NACHRICHTEN
		<ul style="list-style-type: none"> • Der Herzog ist Geschichte - Es lebe der Herzog • Schützenhilfe aus Napoleons Heimat • Sales-Jugend erhält Förderungen • Schulsozialarbeit weiter finanziert • Leerstehende Ladenlokale im Netz • Top-Thema: Jülich wird sein Kreishaus zurückgegeben • Sport für Ältere • Erinnerung an die Laga 1998 • Für mehr Europäisches Profil • Mehr im Geldbeutel ab Neujahr • Reichlich Baustellen • Mehrgleisig unterwegs • 35 Jahre engagiert für Inklusion
10	TI	TITEL
		<ul style="list-style-type: none"> • Endlich 18 - Feuerwerker, Chiller und dem Untergang Entronnene
12	ME	MENSCHEN
		<ul style="list-style-type: none"> • Peter Nieveler • Spontan und wild: Christoph Clemens
15	VE	VEREINE
		<ul style="list-style-type: none"> • Top-Thema: Auszeichnung mit der Goldkarte • Kühltheke bald realisierbar • Et witt jedöf • Achtsamkeit für Körper und Seele • Fit für die Zukunft • 76 "Samt"-Pforten vermittelt • Zukunftspreis für Viktoria Koslar • Drei Meister und sieben Medaillen • 100 Spiele in vier Tagen • CCKG lädt zum VVK-Frühshoppen • Kölsche Messe, Sitzung und Ballkarten • Gutes Profil für die Stadt • Das Dutzend voll gemacht
20	GE	GESCHICHTE
		<ul style="list-style-type: none"> • Vortrag: Aus rheinischer Perspektive • Tagesfahrt: Erste Tagestour geht nach Bonn

22	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT
		<ul style="list-style-type: none"> • FZJ: Mit Jureca unter die Top500 • MeteoViva: Gutes Klima für Erfolg • FH Achen: Jülicher bauen neuen Stromspeicher • SWJ: Exakte Werte bedeuten korr. Abrechnungen
29	TH	THEATER
		<ul style="list-style-type: none"> • Sterntaler • Undercover Dschihadistin
30	KU	KUNST UND DESIGN
		<ul style="list-style-type: none"> • 40 Jahre Kunstverein Jülich • Jülich ist Pop – Marc Remus
35	LI	LITERATUR
		<ul style="list-style-type: none"> • Klavia-Tur des 19. Jahrhunderts • Kompakter Ratgeber – Streifzug durch Jülich
36	MU	MUSIK
		<ul style="list-style-type: none"> • CCKG – Prinzenproklamationsparty • Linie 418 & Forger • Jörg Hegemann Trio • Klavierabend – Kammermusik-Reihe • Loss mer Singe – Kneipenhits der Session • Winterkonzert • Lokaler Tonträger: 9. Jülichsamplers
40	KI	KINO
		<ul style="list-style-type: none"> • Herzog Film-Tipp: Aus dem Nichts • COCO - Lebendiger als das Leben • Madame • Der Mann aus dem Eis • Paddington 2 • The Big Sick • Die Unsichtbaren – Wir wollen leben
44	TE	TERMINE
		<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungskalender für Jülich und Umgebung • KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN! • Einfach den HERZOG liken und folgen oder online auf www.HERZOG-TERMINE.de
		
46	PR	PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #73
02. Januar 2018
Auflage: 17.500
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Rochusstraße 36
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT
T 0 24 61 - 31 73 50 5
F 0 24 61 - 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL
Dorothee Schenk
T 0 24 61 - 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN
Dennis Hackhausen
T 0 24 61 - 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG
la mechky+
T 0 24 61 - 31 73 50 0
E info@lamechky.de
E www.lamechky.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Eßer, Angela von den Hoogen, Arne Schenk, Ariane Schenk, Britta Sylvester, Christiane Clemens, Corniel Cremer, Christoph Klemens, Daniel Grasmeyer, Dieter Laue, Frank Lafos, Gisa Stein, Guido von Büren, Elisabeth Niggemann, Hacky Hackhausen, Kid A., Kristina Schadowski, Michelle Eggen, Mel Böttcher, Nadine Frings, Peer Kling, René Blanche, Sophie Dohmen, Susanne Koulen sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter: herzog-magazin.de/team-partner

Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an alle Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befugt, das Material in der Druck- und Online Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrecht macht der Herzog Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4 26655 Westerstede. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

EIN GUTES NEUES JAHR!

ES WIRD HERZÖGLICH, UND ICH FREUE MICH SEHR DARÜBER.



► Das neue „Herzog Kultur- und Stadtmagazin“ begeistert mich. Es adelt im übertragenen und besten Sinne unsere Stadt. Schon die Namensgebung „Herzog“ erzeugt eine ganze Palette an Vorstellungen und Erwartungen. Gerade in der schwierigen Haushaltslage habe ich immer wieder Herzog Wilhelm V., den Reichen, zitiert. Der Renaissancefürst und 2. Gründervater unserer Stadt war ja nicht reich, weil er viel Geld hatte. Sein Reichtum war die Darstellung der Vielfalt und der Vorzüge seiner Stadt. In diesem Sinne bin ich sehr hoffnungsvoll, dass das neue Stadtmagazin Jülich in hervorragender Weise dient.

Mit dem Team um Dorothee Schenk und Hacky Hackhausen von der neuen Herzog Media GbR hat die Stadt Jülich kompetente und engagierte Medienmacher als Partner an ihrer Seite. Sie verstehen ihr Handwerk und sind mit Herz und Seele unserer schönen Stadt zugetan. Außerdem verfügen beide über Unternehmergeist, eine gute Portion Hartnäckigkeit und einen langen Atem, die man für ein solches Magazin von der Idee bis zur Umsetzung braucht.

Die deutliche Verbesserung werden auch die Jülicher selbst spüren: Seit Jahren begleiten Dorothee Schenk und Hacky Hackhausen das Leben Jülichs, sind bestens vernetzt, engagiert in Vereinen und vor Ort immer für Jülicher ansprechbar. Wenn Themen unter den Nägeln brennen, kom-

men sie mit Ihnen ins Gespräch auf dem Marktplatz, im Café, in der Kneipe oder beim Besuch der jetzt anstehenden Carnevalssitzungen. Denn die Herzog-Macher leben in der Herzogstadt und sind damit am Puls der Zeit, wie man es so treffend nennt.

Ich freue mich schon auf die vielen lesenswerten und überraschenden Beiträge!

Und wir als Stadt tragen unseren Teil dazu bei und erfüllen gleichzeitig eine notwendige gesetzliche Pflicht. Ich spreche von den Amtlichen Bekanntmachungen, die jede Stadtverwaltung öffentlich machen muss, und zwar so, dass sie in jeden Haushalt gelangen soll.

In unserer aller Sinne wünsche ich dem Magazin viel Erfolg und freue mich auf eine gute und dauerhafte Zusammenarbeit.


Axel Fuchs



DER "HERZOG" IST GESCHICHTE – ES LEBE DER "HERZOG"!

AUS DEM KULTURMAGAZIN "HERZOG" IST DAS "HERZOG KULTUR- UND STADTMAGAZIN" GEWORDEN, DAS AB FEBRUAR AUCH ALS AMTSBLATT DER STADT JÜLICH ERSCHEINT.

► Fast doppelt so groß und schwer ist das neue Heft und von DIN A5-Maß auf ein ausgewachsenes halbes Berliner Format gediehen. Wir freuen uns, dass Sie das erste druckfrische Exemplar in der Hand halten. Lange haben wir darauf hingearbeitet und hingefiebert. Unsere Überzeugung: Jülich ist eine Stadt mit Kultur, eine Stadt mit großer Geschichte, mit viel Leben zwischen Rathaus und Vereinswesen und großem Potential für die Zukunft. Nicht mehr und nicht weniger soll Ihnen dieses Magazin vermitteln.

Wir – Muttakraat, mehrfach ausgezeichneter Kommunikationsdesigner Hacky Hackhausen und Herzens-Jülicherin und Journalistin Dorothee Schenk – haben mit unserem Team fast drei Jahre lang an dem Magazin geplant und gefeilt. Wir wollten ergründen: Was erwarten und wünschen sich die Jülicher von einem Magazin, das ihr Leben in der Stadt widerspiegeln soll?

Viele Stunden haben wir in Gesprächen mit Impulsgebern verbracht, etwa mit Vertretern des Seniorenbeirats der Stadt Jülich. Hier fanden wir beispielsweise Rat zu leserfreundlicher Schriftgröße und bei der Wahl der Papierqualität, die entscheidend für einen augenfreundlichen Kontrast ist. Unterstützer – also potentielle Werbepartner – haben wir gewinnen müssen. Viele Klinken sind blank im Jülicher Land, aber viele Türen haben sich geöffnet, sind auch über den langen Werdensprozess nicht geschlossen worden, und die Welle der Zustimmung hat uns getragen. Und wir haben uns auch den Kritikern gestellt.

Wie das so ist mit liebgewordenen "Kleinen": Man hängt an ihnen, und Veränderungen werden nicht immer gerne unwidersprochen hingenommen. Darum für alle Liebhaber des Kulturmagazins "Herzog": Das Vertraute bleibt. Weiterhin wird es die beliebten Porträts von Menschen und Vereinen geben, die Titelgeschichte(n) und Interessantes über Institutionen, aus der Stadt-Geschichte und Stadtgeschichten sowie das umfangreiche Kulturprogramm und den Veranstaltungskalender. Deutlich mehr Raum bekommen interessante Nachrichten aus Politik, Ausschüssen und dem städtischen Leben sowie dem Vereinsleben.

Was ist noch neu? Jülich heißt nicht nur „Moderne Forschungsstadt“ – sie ist es. Im neuen „Herzog“ werden auch Wissenschaft und Forschung ihren festen Platz haben.

Schon seit dem Bau des herzoglichen Schlosses in der Zitadelle, die die modernste Festungsanlage ihrer Zeit nach den Erkenntnissen der Fach-

welt war, ist Jülich eine Stadt des Fortschritts. Das macht sich das Stadtmagazin „Herzog“ zu eigen: Mit der Nummer 1 des neuen Heftes wird es eine Wechselwirkung zwischen dem gedruckten Heft und der Online-Ausgabe geben. QR-Codes, die bislang dem Kino-Programm vorbehalten waren, führen auf direktem Wege zu mehr Information im Netz. Darüber hinaus serviert der „Herzog“ täglich frische Nachrichten im Internet aus den Stadtteilen und Vereinen und bietet auch einen Blick in die Region. Indeland und Jülicher Börde, Kreis Düren und Städteregion Aachen und die Rheinschiene gehören zum interessanten Umland, das im WWW.herzog-magazin.de den Blick weitert. So soll das Stadtmagazin „Herzog“ ein Komplett-Paket aus Druck- und Internet-Angebot werden, zwei sich ergänzende und befruchtende Medien.

Anders als das Druckprodukt, das wegen der Seitenformate Beschränkung und Anpassungen erfordert, ist im Internet Raum für die breite Entfaltung der eingereichten Themen.

Für diese Erweiterung hat das Magazin „Herzog“ mit dem Online-Magazin „JüLicht“ im Frühjahr 2016 erste zarte Bande geknüpft, und nun ist es zu einer Vereinigung gekommen. Beide Medien sind seit Jahren in Jülich fest etabliert und nachgefragt, stehen für abwechslungsreiche Darstellung von Themen und finden über die Stadtgrenzen hinaus großes Interesse.

Durch den gemeinsamen Auftritt soll es gelingen, für Jülich eine „neue Visitenkarte“ der Stadt zu gestalten, die in die Region hineinstrahlt. Damit würde der „Herzog“ nicht nur die Funktion eines Stadtmagazins für Jülicher erfüllen, sondern auch ein Instrument des Stadtmarketings sein.

Weiterhin gilt: Der „Herzog“ ist ein Magazin von Jülichern für Jülicher. Herzblut ist es, das durch die Adern der Macher strömt und sie antreibt.

Herzog Redaktion

SCHÜTZENHILFE AUS NAPOLEONS HEIMAT



Präsident Alain Montferrand (Mitte) und Mitglieder der Association Vauban im Kanonenhof der Zitadelle Jülich.

JÜLICH/ VAUBAN Die bedeutendste Festungsforschungsgesellschaft Frankreichs, Association Vauban (AV), stattete auf ihrer Exkursionstour nach Deutschland auch dem napoleonischen Brückenkopf in Jülich einen Besuch ab.

Das Corps Imperial du Génie hatte zu Kaiserzeiten das Festungswerk geplant, und ab 1799 das so genannte Couronnement de la Roër realisiert. Nach einhelliger Meinung der französischen Experten liegt hier jenseits des Rheins ein einmaliges Zeugnis der Festungsbauarchitektur von

der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert vor. Allerdings sahen die Fachleute auch den Sanierungsbedarf und beschlossen spontan, einen „letter of concern“ an die nötigen Stellen in Deutschland zu senden, der auf die besondere Bedeutung des Baudenkmals Brückenkopffestung für die Fortifikationsgeschichte Deutschlands, aber auch Frankreichs hinweist und eine sofortige Sanierung empfiehlt.

„Der gelungene Besuch der Association Vauban trägt ohne Zweifel dazu bei, die Wahrnehmung der bedeutenden Denkmäler des Festungsbaus in Jülich auch in Frankreich erheblich zu steigern“, freute sich Andreas Kupka, Präsident der DGF, über den richtungsweisenden Austausch.



ZUM GANZEN ARTIKEL
hzgm.de/2kwJyrx

SALES-JUGEND ERHÄLT FÖRDERUNG

JÜLICH/REGION. Mit dem Projekt „Jugendkirche Jülich – Innenausstattung des Begegnungsraums“ hat sich die Pfarrei Heilig Geist Jülich erfolgreich für eine Leader-Förderung beworben. In der Saleskirche wächst derzeit ein barrierefreier Begegnungsraum für Jugendliche.

Insgesamt hat der erweiterte Vorstand der lokalen Aktionsgruppe in der Leader-Region Rheinisches Revier an Inde und Rur vier Projekte beschlossen, die nun mit Geldern aus dem EU-Förderprogramm unterstützt werden sollen. Ausgewählt wurden auch ein Projekt der Biologischen Stationen im Kreis Düren und der Städteregion Aachen, der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft, außerdem ein eigenes Vorhaben, das sich "City Trees" nennt.



ZUM GANZEN ARTIKEL
hzgm.de/2BrDU44



SCHULSOZIAL- ARBEIT WEITER FINANZIERT

JÜLICH. Die Finanzierung und damit Fortführung der Schulsozialarbeit an den Jülicher Schulen bis Dezember 2018 durch die Bezirksregierung Köln ist gesichert.

Nach der Schließung der Haupt- und Realschule im Juli 2017 wurde der Einsatz der Fachkräfte neu geregelt. Thomas Feldmann ist künftig sowohl für das Gymnasium Zitadelle als auch für die Grundschule Nord mit dem Nebenstandort Welldorf zuständig. Anja Laux wird künftig ihren zentralen Standort im Schulzentrum haben und federführend die schulübergreifende Projektarbeit koordinieren. Darüber hinaus wird sie in der Grundschule West in Koslar zum Einsatz kommen. Nadine Jansen ist zuständige Schulsozialarbeiterin in der Promenadenschule und in der Katholischen Grundschule (KGS).

Nach den Sommerferien haben die Fachkräfte gemeinsam das Konzept von 2012 überarbeitet und um relevante Aspekte für die Grundschul-Arbeit erweitert.

LEERSTEHENDE LADENLOKALE IM NETZ

JÜLICH. Eine gute Vermarktung der Innenstadt kann gelingen, wenn bekannt ist, wo es leerstehende Ladenlokale gibt. Jetzt können Gewerbetreibende auf der Internet-Seite der Stadt Jülich die gemeldeten aktuellen Gewerbeflächen einsehen. Gelistet sind neben den Standorten auch die Größen der Objekte, Mietpreis und Fensterfront sowie gegebenenfalls die Ansprechpartner.

Die Stadt weist darauf hin: „Die Darstellung der Stadt Jülich dient nicht der Funktion eines Maklers.“ Bürgermeister Axel Fuchs setzt mit dem Leerstände-Kataster ein lange geplantes Vorhaben um. Natürlich sollen nicht nur Suchende die Plattform nutzen, sondern sich auch Eigentümer aufgefordert fühlen, ihre Leerstände zu melden.



ZUM GANZEN ARTIKEL
hzgm.de/2B4IbrP

HER ZOG

WERBUNG SCHON AB 170,- EURO

Formate, Preise und mehr dazu
in unseren Mediadaten unter:
herzog-magazin.de/werbung

KONTAKT

T 0 24 61 - 31 73 50 5

F 0 24 61 - 31 73 50 6

E werbung@herzog-magazin.de

**BAUMASSNAHMEN FÜR DAS NEUE
VERWALTUNGSZENTRUM NORD HABEN BEGONNEN.
EIN BLICK ZURÜCK - EIN BLICK VORAUSS**

JÜLICH WIRD SEIN KREISHAUS ZURÜCK GEGEBEN

JÜLICH. SEIT 7. DEZEMBER IST BEWEGUNG IN SACHEN „KLEINES KREISHAUS“ GEKOMMEN: GROSSE KRATER RISS EINE BAGGER-SCHAUFEL IN DIE FASSADE DES EHEMALIGEN STÜSSGEN-BAUS IN DER KAPUZINER-STRASSE, DIE DEN MEISTEN MENSCHEN HEUTE NUR NOCH ALS RATHAUS-PASSAGE BEKANNT IST. HIER WIRD FLANKIEREND ZUM ALTEN RATHAUS DER VERWALTUNGSNEUBAU ANGEDOCKT. KEINE DREI JAHRE HAT ES BIS ZUM BAUBEGINN GEDAURT.

In die Ära Stommel geht das Vorhaben zurück. Aufbruchstimmung herrschte Anfang 2015 in Jülich, als Landrat Wolfgang Spelthahn signalisierte, dass der Kreis Düren das Alte Rathaus am Markt kaufen wolle, um hier ein Verwaltungszentrum Nord zu installieren. Handwerkliche Fehler seien bei der kommunalen Neugliederung 1972 gemacht worden. Das sagte Landrat Wolfgang Spelthahn wörtlich beim CDU-„Biergeflüster“ im Mai vor zwei Jahren im geplanten neuen (Teil-)Amtssitz am Marktplatz. Jülich und der Nordkreis hätten vor 43 Jahren das Gefühl gehabt, die Verlierer zu sein. In Erinnerung rief der Landrat den großen Protest-Fackelzug „Mein Kreis bleibt Jülich“, für viele sei bis heute die Autobahn eine unüberwindliche Grenze. „Das kann man bejammern, oder aber die Identität zurück gewinnen.“ Final sagte der Landrat damals markig: „Jülich wird sein Kreishaus zurückgegeben.“

Visionär war von einem Bezug durch die Ämter bereits Ende 2017 die Rede. Aber erstens kommt es anders... Erst zum Jahresanfang 2017 konnte der Kaufvertrag tatsächlich unterzeichnet werden.

Für die zweitgrößte Stadt im Kreisgebiet plant der Landrat, dass rund 120 Menschen im denkmalgeschützten Bau plus Anbau beschäftigt sein werden. Eingesetzt sein werden sie in der Jobcom, die derzeit schon im Alten Rathaus untergebracht ist, dem Jugendamt, das dann von der Galerie Juliacum dorthin umzieht, im Sozial- und Ausländeramt, dem Gesundheitsamt und der KFZ-Zulassungsstelle sowie der Schwerbehindertenstelle. "Wir wollen den Menschen aus dem nördlichen Kreisgebiet lange Wege ersparen, indem wir unsere Dienstleistungen ortsnahe anbieten. Das ist auch im Sinne der immer älter werdenden Bevölkerung", unterstrich Landrat Wolfgang Spelthahn.

Wie gelingt das Raumwunder? An das denkmalgeschützte alte Rat-

haus soll ein Neubau angedockt werden. Nicht unstrittig waren diese Baupläne und riefen die gesammelten geschichtstreibenden Vereine auf den Plan. Sie legten gegen die ersten Pläne Einspruch ein, da sie der Denkmalsatzung widersprächen. Bei Ortsterminen mit dem Baudezernenten der Stadt und der Denkmalbehörde wurden die Pläne angepasst. Demnach wird ein viergeschossiger Bau entstehen, der aber im obersten Geschoss zurückspringt und so den Eindruck der gleichen Traufhöhe wie das Rathaus erzeugt. Zwei Durchstöße – in der Düsseldorfer Straße und der Kapuziner Straße machen den Innenhof begehbar, in dem auch ein Café mit Außengastronomie angesiedelt sein soll.

Mehrere hundert Menschen, prognostiziert Spelthahn, würden dann täglich im neuen Kreishaus aus- und eingehen. Mit den zusätzlichen Besuchern kämen auch mehr Kunden in die Fußgängerzone. So benannte „Bewegungsachsen“ sollen als direkte Verbindung zu der Flaniermeile Kölnstraße durch den Neubau führen.

Elf Millionen Euro „schwer“ ist das Projekt Neues Kreishaus in Jülich – inbegriffen sind Erwerb und Instandsetzung des Alten Rathauses, der Kauf des „Stüssgen-Grundstückes“, Neubau und Innenausstattung. Bauherrin ist die Gesellschaft für Infrastrukturvermögen Kreis Düren (GIS), die durch Vermietung von Geschäftsräumen stetige Einnahmen generieren will.

Mehr zu den Hintergründen erfahren Sie hier:



Kreis Düren kauft Jülicher Rathaus am Markt
hzgm.de/2BBgPfD



Quartierplanung rund um den Jülicher Markt
hzgm.de/2AR59ln

SPORT FÜR ÄLTERE

JÜLICH. Über die Sportangebote für Ältere in der Stadt informiert künftig ein neues Faltblatt, das Ruth Tavernier-Schwab, vorgestellt hat. "Der doppelseitige Flyer schließt eine Informations-Lücke", sagt die Vorsitzende des Seniorenbeirates. Berti Ritschel hatte die Idee, Angebote der verschiedenen Einrichtungen zu bündeln und den Interessierten zur Verfügung zu stellen. Illustriert ist der Flyer mit Fotos von den Fitnessgeräten des Brückenkopf-Parks, die Bernd Ritschel machte. Die Flyer liegen unter anderem an der Infotheke des Neuen Rathauses und im Stadtteilzentrum aus.

ERINNERUNG AN DIE LAGA 1998

JÜLICH. Der Aufsichtsrat der Brückenkopf-Park Jülich gGmbH ist in seiner letzten Sitzung dem Vorschlag des Interims-Geschäftsführers Axel Fuchs gefolgt

und hat einer deutlichen Senkung der Dauerkarten-Preise ab 2018 zugestimmt. Die neuen Dauerkarten kosten für Kinder und Jugendliche 10 Euro und für Erwachsene 19,98 Euro. Der Preis der Erwachsenen-Dauerkarte wurde in Erinnerung an die Landesgartenschau in Jülich festgelegt, die 1998 stattfand und sich damit im kommenden Jahr zum 20. Mal jährt.



ZUM GANZEN ARTIKEL
hzgm.de/2yvAHv6

FÜR MEHR EUROPÄISCHES PROFIL

JÜLICH. Seit Beginn des Schuljahres 2017/2018 hat das Mädchengymnasium Jülich eine bedeutende Erweiterung des pädagogischen Angebots realisiert: "Der neue bilinguale deutsch-englische Bildungsgang schärft das Europaprofil der Schule und betont die Wichtigkeit des Englischen als Welt- und Geschäftssprache trotz schwieriger politischer Verhältnisse



v.l.n.r.: Die Schulleiterin der Rosemont School, Janet Dean, mit dem stellvertretenden Schulleiter des MGJ, Hansbert Schruff, sowie Englischlehrerin Sabine Bücken

in Europa", lässt die Schule wissen. Die ersten Erfahrungen seien vielversprechend: „Insgesamt ist der Einstieg sehr positiv verlaufen, was insbesondere der Tatsache geschuldet ist, dass die 5a in sechs Unterrichtsstunden pro Woche und an jedem einzelnen Unterrichtstag an die englische Sprache herangeführt werden kann“, so Udo Aatz, Fachvorsitzender

BEANS & FRIENDS
 KAFFEERÖSTEREI

BEANS & FRIENDS
 KAFFEERÖSTEREI

L01
 BRASIL SANTOS YELLOW BOURBON
 LÄNDERKAFFEE

FRIENDS
 R MILDE
 BLEND

LO1
 MALANGA
 KAFFEE

LO1
 LINDENKOFFEE
 KAFFEE

BEANS & FRIENDS
 KAFFEERÖSTEREI

Alle unsere handgerösteten Kaffeesorten finden Sie in unserem gratis Kaffee-Guide.

Geschmack der einzelnen Sorten:
 Beschreibung: Costa Rica Kaffee aus dem zentralen Hochland, Geschmack leicht fruchtig mit typischer Witzigkeit, aber zudringlich zu wirken. Ein für jeden Filter und dem French Press geeignet. Das Aroma ist ein typischer Kaffee mit süßlicher, aber nicht überhöhter Fruchtigkeit. Der Geschmack ist ein typischer Kaffee mit süßlicher, aber nicht überhöhter Fruchtigkeit. Der Geschmack ist ein typischer Kaffee mit süßlicher, aber nicht überhöhter Fruchtigkeit.

B&F Aachener Straße 3-7 52428 Jülich 02461/4069099 www.beansandfriends.de

für das Fach Englisch am MGJ und Englischlehrer der ersten bilingualen Klasse.

Bei der Etablierung des bilingualen Bildungsgangs unterstützt in diesem Schuljahr Lydia Watson die Fachschaft Englisch. Als Fremdsprachenassistentin bereichert die Germanistikstudentin aus Großbritannien die pädagogische Arbeit sehr, bietet den Schülerinnen Konversationskurse an und ist als „native speaker“ durch ihr authentisches Englisch eine wertvolle Hilfe in der täglichen Unterrichtsarbeit mit allen Jahrgangsstufen.



ZUM GANZEN ARTIKEL
hzzgm.de/2B3KtHG

MEHR IM GELDBEUTEL AB NEUJAHR



REGION. Mit dem neuen Jahr haben Beziehende von Arbeitslosengeld II („Hartz IV“) und Sozialhilfe mehr Geld im Portemonnaie. Der Regelbedarf für alleinstehende Personen erhöht sich ab Jahresbeginn um sieben Euro von 409 Euro auf 416 Euro monatlich. Leben zwei Erwachsene in einer Bedarfsgemeinschaft, erhalten sie künftig jeweils 374 Euro und damit sechs Euro mehr als bisher. Für Kinder und Jugendliche gibt es je nach Alter drei oder fünf Euro mehr. Änderungsanträge müssen nicht gestellt werden. Die Umstellung erfolgt automatisch.

REICHLICH BAUSTELLEN

JÜLICH. Die Bagger im Herzen der Stadt sind der augenfälligste Beweis, dass es reichlich Baustellen in der Stadt gibt. Viele Vorhaben sollen aber jetzt erst auf den Weg gebracht werden. Im jüngsten Rat hatten die politischen Vertreter viele Pläne zu diskutieren. Neu sind die Vorhaben nicht, aber von der ersten Vor-

stellung bis zum Bebauungsplan fließt so manches Wasser die Rur runter.

Das gilt beispielsweise für die Pläne eines privaten Investors, in Koslar an der Kreisbahnstraße eine Seniorenwohnanlage zu errichten. Geplant ist entlang der alten Bahnschienen ein Neubau und Betrieb einer Service-Wohnanlage inklusive eines betreuten Wohnens für Menschen mit einem erhöhten Pflegebedarf. 13 Seiten lang sind alleine die Anmerkungen aus den Beteiligungen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wie Denkmalschutz, Artenschutz, Rurtalbahn und RWE.

Im „Park Pasqualini“ auf dem alten Sportplatz der ehemaligen Realschule sollen vier neue maximal 4-geschossige Mehrfamilienwohnhäuser mit rund 56 Wohneinheiten und ebenso vielen Tiefgaragenstellplätzen gebaut werden. Das Plangebiet liegt innerhalb des Geltungsbereiches der Denkmalschutzsatzung der Stadt Jülich für den Denkmalsbereich Nr. 1 „Renaissance-Stadtgrundriss mit Befestigungswerken und Wallanlagen“. Kritisch hinterfragt wurde daher dieses Vorhaben durch den Förderverein Festung Zitadelle, der auf die Bedeutung des Areals als ehemaliges Festungs- und Festungsvorgelände hinwies. In diesem Bereich sei diese Anlage im Verlauf des Ellebaches, des Geländes und der Wegführung noch heute detailliert zu erkennen. Der Förderverein forderte, das Gelände in „seinem Erscheinungsbild zu schützen und die ehemaligen Festungsanlagen für die Bevölkerung und den Tourismus erkennbar sowie nachvollziehbar machen und erschließen“. Ein Gutachten weist darüber hinaus darauf hin, dass Kampfmittelfunde nicht auszuschließen seien.

Zur Umsetzung kommen soll nun auch das Bauvorhaben des evangelischen Kirchenkreises Jülich: Ein Verwaltungsgebäude soll auf dem ehemaligen Gelände des evangelischen Friedhofes errichtet werden. Seit 2013 beschäftigt sich der Kirchenkreis mit den Neubauplänen „Westlich der Zitadelle I“. Bewegung kommt ebenfalls in das geplante Wohngebiet auf dem ehemaligen Fachhochschulgelände am Ginsterweg. „Das Plangebiet bietet nach dem Abriss die Chance für eine Neubebauung in direkter Randlage zur Innenstadt von Jülich gemäß den heutigen städtebaulichen Zielvorstellungen für die Stadtentwicklung von Jülich“, heißt es in der Vorlage. Vorteile böten vor allem die gute Verkehrsanbindung und die Nähe zum Campus Merscher Höhe.

MEHRGLEISIG UNTERWEGS

REGION. Die VIAS Rail startet auf den Strecken der RB 34 Mönchengladbach – Dalheim und der RB 39 Bedburg – Neuss – Düsseldorf durch. Die wesentlichen Bausteine stehen mit den durch die Aufgabenträger gestellten Fahrzeugen und dem ausgebildeten Personal bereits in den Startlöchern. Die neuen Fahrpläne mit einzelnen Taktverdichtern zwischen Neuss und Düsseldorf und den zusätzlichen Nachtfahrten am Wochenende werden unter anderem auf der Internetseite www.vias-online.de sowie als Pocketfahrpläne in den Zügen verteilt.



ZUM GANZEN ARTIKEL
hzzgm.de/2j302XN

35 JAHRE ENGAGIERT FÜR INKLUSION

JÜLICH. Seit 35 Jahren engagiert sich in Jülich der Arbeitskreis für ein inklusives Jülich (AKI) für die Belange und Bedürfnisse von Menschen mit Handicap. Gemeinsam mit Politikern setzen sich die im AKI vertretenen Organisationen der Behindertenselbsthilfe und Behindertenhilfe ein für eine barrierefreie Stadt und ein inklusives Gemeinwesen.



Damit das gelingt, bedarf es einer Darstellung ihrer Bedürfnisse und Belange in der Öffentlichkeit. Auch sie hat der AKI sich auf die Fahne geschrieben. Um auch die Umsetzung der Ziele zu erreichen, bringen sich die Mitglieder in politischen Gremien und der Verwaltung ein.

Flankierend zum Festakt im Dezember wurde die Ausstellung „Glück kennt keine Behinderung“ mit Bildern der Fotografin Jenny Klestil eröffnet, die noch bis 19. Januar im Jülicher Rathausfoyer zu den Öffnungszeiten zu sehen ist.

ENDLICH 2018

FEUERWERKER,
CHILLER UND
DEM UNTERGANG
ENTRONNENE



• Der kürzeste Weg zwischen zwei Punkten ist ein Zick-Zack-Kurs. Ganz eindeutig. Zumindest, was mich betrifft. Da soll mir niemand etwas von einer Geraden erzählen. Die ist meistens so langweilig, dass man sich überlegt, ob man den Weg weiter verfolgen soll, bis man dann völlig einschläft. Der Weg ist das Ziel.

Da konnte Holden Caulfield vermutlich ein ganzes Buch drüber schreiben. Das war der, der sogar ein altes Gedicht falsch verstanden hat, so dass er in seinem Kopf zum Fänger im Roggen wurde. Logisch, dass ihm dann ja auch in der Klasse vorgeworfen wurde, er würde beim Thema zu oft abschweifen.

Okay, ich kenne natürlich auch Tucholskys „Ratschläge für einen schlechten Redner“ und fange trotzdem vor dem Anfang an. Denn schließlich geht es um das Thema „Endlich 18“. Da könnte ich jetzt recht frei über Reinhold Messner fabulieren, dem sieben Zehen aufgrund von Erfrierungen amputiert worden sind und der sich nun freut: „Endlich acht Zeh'n!“ Wahrscheinlich finden dies aber wieder etliche Menschen viel zu makaber und völlig daneben und überhaupt zu wenig dem Thema angemessen.

Und schon wieder liegt das Ziel außerhalb der Sichtweite wie auf einem Golfkurs, bei dem jede Menge Löcher zu bewältigen sind. Wie viele waren es doch noch gleich? Freut sich der Spieler dann auch kurz vor dem Ziel: „Endlich 18“? Wohl eher nicht. Dabei ist er sicherlich auch nicht auf dem geraden Weg dorthin gekommen, sondern hat immer wieder irgendwelche Hindernisse im Bunker oder im Rough und so manche verwinkelte Situation überstehen müssen. Und da war er wieder, der Zick-Zack-Kurs.

Dann wohl doch das ganz Offensichtliche. Endlich 18! So wie es mein Sohn ausrufen wird, wenn er im September seinen Geburtstag feiert. So jung und doch schon so alt. Jüngeren Zeitgenossen könnte er, der unter einer Regentschaft von Gerhard Schröder geboren wurde, erzählen, wie ein Leben in Deutschland war, als noch nicht Angela Merkel Kanzlerin war. Wenn er sich nur erinnern könnte.

Genau so, wie wir seiner 1997 geborenen Schwester damals von einem Leben ohne Helmut Kohl als Bundeskanzler hätten berichten können. Wenn sie es nur verstanden hätte.

Aber die Zeiten ändern sich, und aus den Kleinen werden Große. Und irgendwann erwachsen. Wer im Jahr 2000 geboren wurde, kann in diesem Jahr feiern: „Endlich 18!“ Ob sie es in den Genen haben, dass in ihrem Geburtsjahr die Welt untergegangen ist, weil alle Computer auf dem Globus mit der 00-Umstellung nicht zurecht gekommen sind? Nun gut, spätestens 2012 gab es ja bereits den nächsten Weltuntergang, wie der Maya-Kalender eindeutig belegt hat.

Wahrscheinlich ist es deshalb bei ihnen genetisch verankert, dass sie feiern, bis zwar nicht der Arzt, dafür aber die Katastrophe kommt, mit der alles – was auch immer – endet. Was aber macht die Spaß-Generation, wenn sie nachweislich für alle ihre Misse- und sonstigen Taten auf einmal selber verantwortlich sind? Vermutlich erst einmal Party. Oder sie chillen es aus. Ey, kein Bock, Alter.

„Feuerwerk!“, war denn auch prompt die erste Aussage auf die Frage, was der Jung sich denn zum Achtzehnten wünscht. Um es möglichst wahrheitsgetreu wiederzugeben, hätte ich es wohl mit Großbuchstaben, Fettdruck und Unterstrichen sowie mit mindestens fünf Ausrufungszeichen schreiben müssen, wozu ich mich per se weigere. Für den 18-Jährigen garantiert ein Must-have.

Habe ich eigentlich schon „Party“ erwähnt? Natürlich muss zum gro-

ßen Tag der endgültigen Zeitenwende auch eine Feier her. Und das nicht ein, nicht zwei, nein, gleich drei Tage lang! Weil in der näheren zeitlichen Umgebung gleich der nächste Kandidat seinen Wiederholung-der-Erinnerung-an-den-ersten-Blick-in-die-Welt-Tag begeht. Wobei das Ganze mit sportlichen Aktivitäten wie „gehen“ eher wenig zu tun hat. Stehen, zuprosten, sitzen und irgendwann irgendwo herumliegen trifft es vermutlich schon eher. Aber das gehört wohl ebenso dazu wie das eigens für dieses Ereignis nach höchst eigener Rezeptur zusammengemixte Zusammenmixgetränk. Mit Alkohol, süß und stilecht passend für die Monster-Party (ei-ei-ei-ei) mit Endlosschleife.

Und dann irgendwann – allerdings kaum am nachfolgenden Tag – mit dem Lambo durch die Stadt cruisen, denn 18 bedeutet Führerschein, und Führerschein bedeutet noch ein Stück mehr Freiheit. Ein ganz großes Stück. Voll krass. Das mit dem Cruisen besorgen wir sofort, den Lambo irgendwann später. So als Gamer oder Proll mit 523 Billiard Likes auf YouTube. Oder so. Irgendwas passiert dann schon. Wenn man lange genug wartet.

Und dann noch ein Haus mit der ganzen Bagage möglichst weit weg, wo es möglich sehr heiß und sonnig ist. Los Angeles wäre ein guter Ort. Wenigstens hat sich das mit der Hundezucht fürs Erste erledigt.

Pläne gibt es dennoch detailliert und reichlich. Pavillons kommen darin vor, Zierbrunnen und die ein oder andere Chill-Zone. Und ein Swimming-Pool. Und irgendetwas haben sie alle mit unserem Haus zu tun. Tolle Pläne sind das. Nicht nur fantasievoll, auch ganz konkret. Wie gut, dass wir Eltern offenbar darin auch vorkommen.

Wir Eltern. 18 Jahre älter als damals. Es waren 18 schöne Jahre, damals wie heute. Wir haben sie genossen. Jedes einzelne Jahr. Zumindest teilweise. Wie das mit Kindern so ist. Und mit dem Leben. Oh, hoffentlich sind wir jetzt nicht auch so geworden, wie wir es früher den Älteren immer vorgeworfen haben... Ich kann mich zumindest immer noch an meine Jugend erinnern. Auch an den Tag, als ich 18 geworden bin. Bestimmt! Glaube ich.

Endlich 18! Also, ich wollte mir damals einen Image-Wechsel zulegen und habe mir meinen ersten Samt-Blazer gekauft. Erinnert das jemanden an etwas? Genau, dieses Image habe ich heute noch. Offenbar bleibt manches ein Leben lang bestehen. Also: Endlich ein Leben lang 18!

Der Herzog wird übrigens auch gerade erwachsen, macht sich groß und breit, und offensichtlich tut es ihm gut. Anscheinend wird er ebenfalls: Endlich 18! Als ob er drauf gewartet hätte. Den Image-Wechsel vollzieht er auch gerade und schnuppert mit viel modernem Forschungsdrang und historischem Festungscharakter in das gewobenen Netz der wunderbaren weiten Welt, wo es das JüLicht überall hin scheinen lässt. Quasi ein JüLeuchtturm-Projekt. Und wie fühlen wir uns dann dabei? Meistens herzoglich.

Arne Schenk

» UNBEDINGTE SOLIDARITÄT ZUR STADT JÜLICH «

~ Peter Nieveler ~

MUTTKRAAT H.C. UND TRÄGER DES EHRENRINGES

► Wenn es den Titel gäbe, dann wäre Dr. Peter Nieveler „Muttkraat h.c.“. Denn auch wenn er in Eschweiler geboren ist, gehört sein Herz der Stadt, in der er aufgewachsen ist, den Großteil seines Berufsleben als Lehrer und Konrektor am Mädchengymnasiums Jülich verbracht hat, dessen Bürgermeister er fünf Jahre lang war und weitere vier Jahre als ehrenamtlicher Geschäftsführer des Brückenkopf-Parks die Weichen für die Nach-Laga-Zeit gestellt hat. Nicht zu sprechen von den unzähligen Aufsätzen und Vielzahl an Büchern, die er über die Geschichte der Stadt Jülich als Autor zu verantworten hat. Für seine Verdienste um die Stadt darf er nun der Ehrenring tragen.

Meist hat er ein Schmunzeln um den Mund und blickt dabei ein wenig amüsiert in die Welt. Ein Rheinländer eben, der die Unwägbarkeiten des Lebens und seiner Menschen darin lieber mit Humor und Augenzwinkern wahrnimmt – aber dennoch immer mit dem nötigen Ernst und offenen Ohr für sein Gegenüber. Ein Grund, warum ihn Scharen seiner ehemaligen Schülerinnen vom Mädchengymnasium nicht bloß schätzen, sondern ihrem Konrektor eine große Zuneigung entgegenbringen. Szene im Gratulationskorps in der Schlosskapelle nach der Ehrenring-Verleihung: „Wir feiern nächstes Jahr 50 Jahre Abitur. Da sind Sie natürlich eingeladen.“ Typische Nieveler-Reaktion: Schmunzeln und mit hochgezogenen Augenbrauen fragend in den Raum werfen: „Och jo?“ „Selbstverständlich! Sie haben mein Leben entscheidend geprägt“, sagt die zur Frau gereifte Schülerin und bekommt als Antwort etwas abwehrend: „Is jut jetzt.“ Zu viel der Ehre ist nicht seine Sache.

Dr. Peter Nieveler ist nahezu omnipräsent in Jülich: Auf den Ausstellungseröffnungen, Buchvorstellungen, auf Gedenkfeiern, Festen und Ehrungen... Entweder ist er Gast oder auch selbst Teil des Veranstaltungsanlasses wie jüngst bei der Buchvorstellung „Jülich gestern – Jülich heute, Lebensräume im Wandel“, das er mit weiteren Autoren des Bürgerbeirats Histo-



rische Festungsstadt Jülich verfasst hat. Inzwischen fällt es ihm allerdings zuweilen zusehends schwerer. Dann schimpft er: „Altwerden ist Mist.“ Aber kommt man auf seine Steckenpferde zu sprechen, tritt ein Blitz in die Augen, und der hellwache Verstand des 82-jährigen promovierten Philosophen läuft auf Hochtouren.

Mit kritischer Zuneigung begleitet er immer noch das politische und gesellschaftliche Geschehen in Jülich. Wo sollte man derzeit die Finger in die Wunden legen? Auf diese Frage zitiert er die Lokalpresse, in der „ich erstmals seit 20 Jahren den Satz gelesen habe: 'Zuerst planen und dann gucken, wo das Geld herkommt.' Das ist die einzige Möglichkeit, die Zukunft zu gestalten!“ Immer auf die leeren Kassen zu verweisen, wie es in den letzten 15 Jahren und darüber hinaus Praxis gewesen sei, führe zu nichts.“ Lobend verweist der CDU-Mann, der vor dem Parteieintritt 1972 Willi Brandt gewählt hatte, auf den SPD-Entwurf vor 30 Jahren „Jülich 2010“. Ein Plan, der auf die Gewinnung von Einwohnern abgestellt war. „Die Idee war die einzig richtige. Hätte man das Ziel ernsthaft wei-

terverfolgt, wäre manches vielleicht anders gekommen. Aber mit 'wäre' ist ja auch nichts getan.“ Jülich darf sich in Kleinplanungen verlieren, ist der ehemalige Bürgermeister überzeugt: „Wir brauchen eine Planung, klar und deutliche Planung.“ Die Initiative müsse vom Bürgermeister kommen, „weil er in der Verwaltung die entsprechenden Möglichkeiten hat“, was Planungen, Quellen für Fördergelder und etwa gesetzliche Vorgaben wie Genehmigungsverfahren angeht. „Omnipotent und das Organ, was richtungsweisend sein soll, muss der Stadtrat sein.“

Ihn wünscht sich Dr. Nieveler aktiver und diskussionsfreudiger: „Gute Ideen muss man im Streit austragen, im Streitgespräch und auch in der Öffentlichkeit.“ Das es dann Kritik gibt, gehört eben dazu. „Wenn in einem Rat 40 Leute sitzen – dann müsste es auch 40 Meinungen geben. Die sollten laut ausgesprochen werden, und dann sollte man das beste dabei rausfinden.“ Die Erkenntnis könne durchaus sein, dass eine Idee nicht umsetzbar ist. Aber nur wenn der Austausch stattfindet, könnten auch positive Impulse ihren Weg finden. Der Grund ist ein einfacher: „Weil die Stadt Jülich leben muss. Das muss das Ziel des Rates sein.“

Schließlich bezeichnet Dr. Peter Nieveler in seiner Dankesrede den Rat als „das klügste Gremium der Stadt“, denn hier fällt die Entscheidung, wer einen Ehrenring zu bekommen hat. Was sagt der Geehrte denn selbst zu seiner jüngsten Auszeichnung: „Da kann man sich drüber freuen, da soll man sich drüber freuen. Da bin ich auch stolz drauf“, sagt der Frischgeehrte. Wenn man einen solchen Ring annehme, erklärt Dr. Peter Nieveler, dann müsse man auch unbedingt solidarisch mit der Stadt sein. „Und da steh ich auch zu!“

Dorothee Schenk



Den Beitrag zur Ehrenringverleihung lesen Sie im Herzog-Online unter: hzgm.de/2oAEF60



SPONTAN & WILD

CHRISTOPH KLEMENS ERINNERT AN HERZÖGLICHE ANFANGSZEITEN

► Meister des Wortes war er jahrelang bei der royalen Vorstellung des HERZOGs: Christoph Klemens. Im Zuge der Umgestaltung des Magazins übergibt er seine Arbeit in andere Hände, bleibt aber selbst nicht untätig, schließlich ist er mittlerweile Leiter des Amtes für Familien, Generationen und Integration und Leiter des Kulturbüros der Stadt Jülich.

An die Gründung des HERZOGs erinnert er sich gut, damals im Container des Brückenkopf-Parkes, wo er seit Ende 2008 die Kulturarbeit der Stadt verrichtete. Damals äußerten hiesige Kulturveranstalter den Wunsch nach einem gemeinsamen Terminkalender zur Veröffentlichung der eigenen Termine und als Planungsinstrument. Dabei habe jeder seine Fähigkeiten eingebracht: La Mechky das Design und Cornel Cremer die Werbung, während Christoph Klemens seine Kenntnisse aus der Pressearbeit noch mal ausgekramt hat, die er nach seinem Aachen Studium als Texter in einem Pressebüro erworben hat.

Der Herzog war für ihn eine „sehr produktive und

erfolgreiche Spielwiese“: „Wir haben da alle Herzblut investiert und Freude dran gehabt.“ Die Spontaneität und Wildheit, das kreative Ausprobieren der Anfangszeit wird er vermissen. „Für den Herzog geht es jetzt in eine neue Richtung. Ich finde es schade, dass es den alten Herzog nicht mehr gibt. Ich finde, dass der neue Herzog eine neue Chance ist und auch eine gute Idee, und ich hoffe, dass diejenigen, die ihn machen werden, so viel Spaß haben, wie wir ihn hatten. Und ich wünsche ihnen auch den Erfolg. Denn der neue Herzog ist ein neuer Herzog.“

Arne Schenk



ZUM GANZEN ARTIKEL
hzgm.de/2CaQr8T



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

DER NEUE OPEL **CROSSLAND X**

JETZT AB € 15.980,-



Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,5–4,1*; außerorts: 4,8–3,3*; kombiniert 5,4–3,6*; CO₂-Emission, kombiniert: 123–93* g/km, Effizienzklasse C–A+ (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007) *mit rollwiderstandsarmen Reifen

ThÜLLEN

Auto Thüllen Jülich GmbH & Co. KG · Dürener Str. 35 · 52428 Jülich
 Tel. 0 24 61/6 96-0 · www.thuellen.de

Plantikow
Event Catering GmbH

« Wir sind das Rundum-sorglos-Paket für Ihr Event »

IHR PLANTIKOW-TEAM



Hier geht's
sofort zur
WEBSITE

Helmholtzstrasse 6
52428 Jülich

Fon: 02461 - 40 69 55 0

Fax: 02461 - 40 69 55 5

Mail: info@plantikow-catering.de

Web: www.plantikow-catering.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 9 Uhr - 18 Uhr



AUSZEICHNUNG MIT DER GOLDKARTE

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT WIRD GEWÜRDIGT

► Sie retten Leben, sorgen dafür, dass Menschen ausreichend zu essen und Kleidung haben, gestalten sinnvoll Freizeit durch Sport oder Musik und sorgen im besten Sinne für gute Unterhaltung, setzen sich für Tiere ein... Es sind, wie Bürgermeister Axel Fuchs es sagte, "Menschen, die unser Leben letztendlich schöner, einfacher und besser machen." Gemeint sind die ungezählten ehrenamtlich Engagierten in Jülich, die sich in den über 250 Vereinen der Stadt einbringen. Für sie gibt es seit Neujahr die "Goldkarte".

Schon die Farbe der nüchtern benannten Ehrenamtskarte zeigt die Wertschätzung, die in ihr steckt. "Wir möchten etwas zurückgeben", sagte der Bürgermeister bei der offiziellen Unterzeichnung des Vertrages mit Andreas Kersting, Referatsleiter Bürgerschaftliches Engagement bei der Landesregierung. "Das ist wichtig", sagte der NRW-Regierungsvertreter, "weil viele Ehrenamtler im Verborgenen Gutes tun und dadurch die Möglichkeit haben, ein wenig mehr Anerkennung zu finden." Jülich ist die erste Kommune im Kreis Düren, die eine Ehrenamtskarte anbietet.

Das Geschenk ist natürlich nicht die Karte als solches. Sie hat es in sich. Bei den so genannten Akzeptanzpartnern können die Goldkartenbesitzer sich selbst eine Freude machen: Im Brückenkopf-Park etwa gibt es freien Eintritt, ebenso im Museum Zitadelle; im Kulturbahnhof Jülich können vergünstigte Karten für Veranstaltungen gebucht werden, und bei einer vorherigen Anmeldung bietet das KulturBüro der Stadt Jülich kostenlose Theaterbesuche an. Das soll aber erst der Anfang sein, verrät Anne Gatzen, in der Verwaltung Ansprechpartnerin für die Ehrenamtler und federführend mit für das Projekt zuständig: "Zusätzlich haben wir vor, besondere Angebote zu schaffen." Beispielsweise Führungen in Forschungseinrichtungen, die ansonsten nicht für die Öffentlichkeit zugänglich sind, sollen ausschließlich für Ehrenamtskarten-Inhaber ermöglicht werden.

Nicht nur in der Herzogstadt hat die Karte Gültigkeit: Aus 4000 Vergünstigungen NRW-weit können die Ehrenamtlichen wählen. Zu finden sind sie auf der Internetseite www.ehrensache.nrw.de und nach den 230 teilnehmenden Städten und Gemeinden gelistet. Es lohnt sich also, die Karte bei sich zu haben. Wer unterwegs wissen möchte, wo sie gerade zum Einsatz kommen kann, dem bietet eine APP mobile Informationsmöglichkeiten. "Wichtig ist es aber, nicht nur Rabatte anzubieten", betonte

Kersting, sondern auch Wertschätzung zu vermitteln. "Es ist besonders schön, wenn eine Kommune Sonderaktionen als besondere Ehrung anbietet." Kerstings spontane Idee „Backen mit dem Bürgermeister“ erntete allerdings eher ungläubiges Lachen.

In diesem Frühjahr wird in Jülich das erste NRW-weite Angebot gestaltet: Mandragola, ein renaissance-zeitliches Theaterstück kommt im Schlosskeller der Zitadelle in Zusammenarbeit mit der Aachener Schauspielschule zur Aufführung. 75 Ehrenamtskartenbesitzer des Landes können hier kostenfrei eine der drei Aufführungen sehen.

Und wer kommt nun an eine solche Goldkarte? All jene, die sich mehr als fünf Stunden pro Woche oder 250 Stunden im Jahr ehrenamtlich einsetzen. "Fünf Stunden in der Woche hört sich erstmal wenig an, ist aber viel", weiß Bürgermeister Fuchs, der selbst einmal eine Jugendmannschaft trainiert hat. Man kann sich allerdings nicht selbst bewerben: Zwei Vereinsvorstandsmitglieder bescheinigen dem Ehrenamtler seinen Einsatz und reichen dann den Antrag bei der Stadt Jülich ein. Das heißt also für die Vorsitzenden: Hier müssen Vize und Schatzmeister etwa diese Bestätigung ausfüllen. Die ehrenamtliche Tätigkeit soll seit mindestens zwei Jahren ausgeübt werden. Eine Altersbeschränkung gibt es nicht, so dass auch schon Jugendliche in den Genuss der Vergünstigung kommen können. Die Laufzeit der Karte beträgt zwei Jahre. Nach Ablauf der zwei Jahre kann die Ehrenamtskarte erneut beantragt werden.

Das Formular steht als Download unter www.juelich.de/ehrenamtskarte zur Verfügung. Die Ehrenamtskarte wird nach entsprechender Prüfung des Antrages durch die Stadtverwaltung verschickt. Überlegt wird, ob es für die ersten Ehrenamtskartenbesitzer eine kleine Übergabefeier geben soll.

Dorothee Schenk

KÜHLTHEKE BALD REALISIERBAR

JÜLICH. Das neue Domizil in der Margaretenstraße ist bezogen, aber es fehlt der Jülicher Tafel noch am Nötigsten: einer Kühltheke. Jetzt scheint der Wunsch in erreichbare Nähe zu rücken. Die Stadtwerke Jülich, die den Verein bereits im neunten Jahr durch Spenden unterstützen, haben jüngst einen 2500-Euro-Scheck zur Tafel gebracht. „Wir engagieren uns gern für Jülich und die Menschen, die hier wohnen“, erläutert SWJ-Geschäftsführer Ulf Kamburg. „Die Jülicher Tafel hilft Bedürftigen aktiv und mit großem Engagement. Das ist nicht nur lobens-, sondern vor allen Dingen auch unterstützenswert.“

Die Zahl der Hilfesuchenden, die von der Jülicher Tafel regelmäßig unterstützt werden, wächst ständig. „Die Bedarfsgemeinschaften werden immer größer“, schildert Vereinsvorsitzende Maria Gildenberg die Situation, „mittlerweile sind es Gruppen von bis zu elf Personen.“ Rund 2500 Menschen versorgen sich regelmäßig bei der Jülicher Tafel mit Lebensmitteln.

ET WITT JEDÖF



JÜLICH. De historische Jesellschaft Lazarus Strohmans läd widder en. Der 318. Sohn „Guidius Wilhelmus Johannuß“ ist am 28. Dezember 2017 in Jülich geboren worden (und war schon laut Ultraschallbild ein kräftiger Bursche); Mutter: Frollein Schrief et ob Strohmans geb. Woröm-Net, und Vater: Wehset-Oderochnit Lazarus. Taufpate und somit Hexenturmordensträger wird dieses Jahr Guido von Büren.

Anders als in den Jahren zuvor wird nicht am Sonntag Morgen, sondern am Samstag Abend getauft. Tauftermin ist der 13. Januar. Die historische Gesellschaft empfängt ihre Gäste ab 18.15 Uhr im Kulturbahnhof Jülich. Beginn mit reichhaltigem Bühnenprogramm ist um 19 Uhr. Der Eintritt ist bei einer Taufe natürlich frei.

ACHTSAMKEIT FÜR KÖRPER UND SEELE

JÜLICH. Der Verein Frauen helfen Frauen macht allen Geschlechtsgenossinnen ein Angebot, die sich in ihrem Leben stabiler und ausgeglichener fühlen möchten. „Ungelöste Traumata, seelische Verletzungen, einschränkende Verhaltensmuster im Leben, aber auch lang anhaltender Stress sind häufig Ursache dafür, dass die heilenden Kräfte des Körpers und der Seele behindert werden“, heißt es in der Ankündigung zur Stabilisierungsgruppe für Frauen. Eingübt werden sollen die Achtsamkeit für den Körper, die Gefühle und Gedanken. Die Teilnehmerinnen bekommen „Werkzeug“ an die Hand, auf das sie im Alltag zurückgreifen können, um zu lernen, wie sie mit Stress besser umgehen und sich selbst bei großer Aufregung wieder beruhigen können.

Die Inhalte werden in Form von Vorträgen, Selbsterforschung und körperbezogenen Übungen, Austausch, Partnerinnen-Übungen und Gruppengesprächen vermittelt. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein persönliches Gespräch. Interessierte melden sich telefonisch zu den offenen Sprechzeiten oder per Email an info@frauenberatungsstelle-juelich.de an. Die Kursgebühr beträgt 5, ermäßigt 3 Euro.

FIT FÜR DIE ZUKUNFT

JÜLICH. Eine ausschließlich positive Bilanz zog im Clubheim des SC Jülich 1910 eV bei der Jahreshauptversammlung der Chef der Zehner: Michael Lingnau kann auf eine fast zehnjährige Präsidentschaft zurückblicken. Die abgelaufene Wahlperiode konnte er in seinem Rechenschaftsberichts in sportlicher Hinsicht als erfolgreichste vermerken. Zwei Meisterschaften, der Durchmarsch in die Kreisliga A, als dortiger Aufsteiger gleich 3. der Tabelle. Positiv bewertet Lingnau auch die Entwicklung in der Jugendabteilung. Wirtschaftlich überzeugend zeige sich der Rückblick ebenfalls: Die Konsolidierung des Vereins sei auch und gerade durch die zunehmende Unterstützung von Gönnern und Sponsoren weiter voran geschritten. Einen Grund hierfür sieht Lingnau in der deutlich wahrnehmbaren Imageverbesserung

des Vereins nicht zuletzt aufgrund der genannten sportlichen Erfolge. Entsprechend stand der Wiederwahl des Vorstandes um Michael Lingnau nichts im Wege.

Schließlich kündigte Michael Lingnau noch Pläne für die Zukunft an. Ein Vereinsbeirat soll berufen werden, der sich aus Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens zusammensetzen und den Verein bei seiner Aufbruchentwicklung gesellschaftlich und wirtschaftlich flankieren soll. Viele Gespräche seien zu führen, erste Bewerbungen gebe es aber schon, ließ Lingnau wissen. Mit Blick auf das Jahr 2019 kündigte der Präsident eine Feier zu Ehren der erste Meisterschaftsmannschaft von 1969 an.



ZUM GANZEN ARTIKEL
hzzgm.de/2CacA7o

76 "SAMT"- PFOTEN VERMITTELT

JÜLICH/REGION. Tierversorgung, medizinische Versorgung, Beratung, Überprüfung von Tierhaltungsbedingungen, enge Zusammenarbeit mit Behörden, Betreuung von Pflegestellen, Kastrationsaktionen, Aufstellen von Tierfallen, Futterausgabe, Infostände auf Stadtfesten und Spendenaktionen – dieses große Spektrum umfasst die Arbeit, die bei der jüngsten Jahreshauptversammlung Vorsitzende Irene Launer-Hill den Vereinsmitgliedern von SAMT referierte.

Seit nunmehr fast zwölf Jahren ist SAMT aktiv, um bedürftigen Tieren und auch ihren Haltern zu helfen. Mittlerweile unterstützen 160 Mitglieder die Arbeit. Innerhalb des letzten Jahres konnten 76 Tiere – vornehmlich Katzen – vermittelt werden. Darunter waren wieder eine beträchtliche Menge an Tieren jeden Alters, die von verantwortungslosen Menschen ausgesetzt wurden. Insgesamt wurden 83 Fundtiere gemeldet und 60 Abgabetierr aus Todes- oder Pflegefällen, wegen Umzuges, Überforderung oder einfach, weil sie lästig wurden. Rund 400 Behandlungen beim Tierarzt wurden von SAMT initiiert und begleitet, darunter 33 Operationen, 92 Kastrationen und leider auch 10 Euthanasien.

Dem Verein entstanden Kosten von rund 28.000 Euro, die mühsam durch Spenden,

Infostände mit Tombola und Mitgliedsbeiträge gegenfinanziert wurden, wie der Verein berichtet. Ohne den unermüdlichen Einsatz der vielen ehrenamtlichen Helfer sowie der großzügigen Spender wäre die erfolgreiche Vereinsarbeit undenkbar. All diesen möchte SAMT auf diesem Wege ganz herzlich danken.



ZUM GANZEN ARTIKEL
hzgm.de/2C90Py8

ZUKUNFTSPREIS FÜR VIKTORIA KOSLAR



KOSLAR/FRANKFURT. Für sein beispielhaftes Engagement, insbesondere für seine vielfältigen Aktivitäten zur Unterstützung der Bewegungserziehung in Kitas und Schulen – einschließlich des Übergangsmagements – erhielt der SV Viktoria 1908 Koslar jetzt den 1. Preis des dsj-Zukunftspreises 2017. "Der Verein Viktoria 1908 Koslar hat sich in hervorragender Weise für die Entwicklung des Kinder- und Jugendsports in seiner Kommune engagiert. An seinem Beispiel lässt sich nachvollziehen, wie man sich als ehrenamtlich geführter Mittelverein maßvoll und Schritt für Schritt zu einem wichtigen Akteur und Partner im kommunalen Bildungsnetzwerk entwickeln kann", sagten Laudatorin Julia Schneider und Laudator Dr. Rolf-Peter Pack, beide Jurymitglieder des dsj-Zukunftspreises 2017 bei der Übergabe des ersten Preis. 5000 Euro sind das Preisgeld, das jetzt in die Kinder- und Jugendarbeit des SV Viktoria 1908 Koslar fließt. Im Rahmen der Abendveranstaltung der dsj-Konferenz „Bündnisse für Bildung – Sportvereine in Bildungsnetzwerken“ fand im Panoramasaal der Evangelischen Akademie in Frankfurt am Main die feierliche Preisvergabe der ersten drei Plätze des dsj-Zukunftspreises 2017 statt.



ZUM GANZEN ARTIKEL
hzgm.de/2o7CXJ5



DREI MEISTER UND SIEBEN MEDAILLEN

JÜLICH/REGION. Gleich an zwei Orten traten die Sportler des TTC indeland Jülich bei den Tischtennis-Bezirksmeisterschaften an die Platte: In Kreuzau maßen sich die Erwachsenen, in Langenich die Jugendlichen. Mit sieben Medaillen waren die Spieler und Spielerinnen des TTC indeland Jülich überaus erfolgreich. Lukas Elbern wurde Bezirksmeister bei den Jungen im Einzel und im Doppel. An der Seite seines Vereinspartners Jonas Weitz schlug er die Doppelpaarung Tobias Amtenbrink (Jülich) und Tom Maiworm (Oberdrees) im Finale.

In der Einzelkonkurrenz kam es zu einem rein Jülicher Endspiel und auch hier behielt Elbern gegenüber Amtenbrink die Oberhand. In der Damen-B-Klasse wurde Jessica Krämer Bezirksmeisterin. Damit wiederholte sie ihren Erfolg aus dem letzten Jahr, wo sie ein Klasse tiefer ebenfalls siegte.



ZUM GANZEN ARTIKEL
hzgm.de/2Ccug1Y

100 SPIELE IN VIER TAGEN

JÜLICH/REGION. In demselben Jahr, als in den USA die Weltmeisterschaft stattfand, wurde auch die erste Hallenmeisterschaft des Fußballkreises Jülich in der Nordhalle ausgespielt. 25 Jahre ist das jetzt her. 2002 stieg die Sparkasse nach der Fusion mit der Kreissparkasse als Namensgeber ein – obwohl das Geldinstitut von Anfang an mit an Bord war. In der Silberauflage des Sparkassen-Hallencups treten 44 Mannschaften gegeneinander an.

Drei Tage lang steht die Halle an der Berliner Straße ganz im Zeichen des Wettkampfs. Erster Anpfiff ist am Donnerstag,

11. Januar, um 18.30 Uhr. Das Finale wird am Sonntag, 14. Januar, um 17 Uhr ausgetragen. Dazwischen liegen 100 Spiele.

Im 10-Minutentakt treten die Paarungen an. Je vier Feldspieler plus Torwart dürfen aufs Spielfeld. Maximal können je Spieltag zwölf Spieler eingesetzt werden.

Über 1000 Besucher werden als Zuschauer auf den Rängen erwartet. Genaue Zahlen gibt es nicht, schließlich ist auf den 250 eigentlich stets besetzten Tribünen-Plätzen ein steter Wechsel. Der Grund: Die Gäste suchen durchaus auch in der kleinen „Verköstigungs-Halle“ neben Stärkung auch Geselligkeit und das Gespräch.

Es geht nicht nur um die Ehre, es geht auch um Geld. Der Turniersieg wird mit 500 Euro belohnt, der Zweitplatzierte gewinnt 375 Euro, und die Verlierermannschaften der Halbfinalspiele erhalten je 200 Euro. Die Gruppensieger der Vorrunde gehen auch nicht leer aus. Sie bekommen jeweils 75 Euro. Darüber hinaus erhält jede teilnehmende Mannschaft 10 grüne Trainingshemden von der Sparkasse und drei Fußbälle. „Das hielten wir für gerechter, als wenn nur die Prämien erhöht worden wären und ausschließlich die Sieger etwas davon hätten“, unterstrich der Vorsitzende des Fußballkreises Manfred Schulze.

Zum Jubiläum kündigte Schulze an, dass es ein Torwandschießen geben sollte – mit erschwerten Bedingungen. Ein Kantholz wird als Hindernis vor das zu treffende Loch gelegt, so dass aus einiger Entfernung der Ball darüber gelupft werden muss. Etwas für Könner also – oder für Spendenfreudige: Ein kleiner Obolus wird erhoben, der einem sozialen Fleck zufließen soll.



Ausrichter des Sparkassen-Cups ist diesmal der Verein Schwarz-Weiß Titz, der von Anfang Teilnehmer zum Turnier entsandt hat. Gleiches gilt für die Jülicher „12er“. Per Losentscheid bekamen die Titzer den Zuschlag. Aber schon jetzt ist klar: 2019 wird der SV Jülich 12 die Ehre haben. Natürlich, so erklärt der Vorsitzende des SW Titz, Hans-Josef Leifeld, sei gerade die Organisation des Jubiläumscups eine Herausforderung, „die wir aber gerne annehmen“.

CCKG SESSION 2017/2018

SEIT '86

Kuba

Samstag 06.01.
Proklamationsparty in der Halle

22+10 JAHRE - EINLASS: 18:11 UHR / BEGINN: 19:11 UHR / EINTRITT: FREI

Samstag 13.01.
VVK Fröhschoppen in der Kneipe

BEGINN: 11:11 UHR | EINZIGER VORVERKAUF FÜR DIE CCKG-TRUNKSITZUNG | EINTRITT NATÜRLICH FREI!

MAX. 4 KARTEN PRO PERSON!

Samstag 10.02.
TRUNKSITZUNG in der Halle

22+10 JAHRE - EINLASS: 19:11 UHR / BEGINN: 20:11 UHR / 13 € INKL. GEBÜHR / TICKETS GIBT ES NUR AM 13.01.

**- ALLE VERANSTALTUNGEN IM KULTURBAHNHOF JÜLICH - BAHNHOFSTR. 13 - 52428 JÜLICH -
mehr Infos auf: www.kuba-juelich.de oder im HERZOG**

GROSS
Holz und Baustoffe

Josef Gross KG
Jülicher Str. 7
52441 Linnich
Tel.: 0 24 62/63 43
Fax: 0 24 62/48 92

HOLZ TIRTEY GmbH

Jetzt auch Baustoffsortiment

- Bauholz
- Schnittholz
- Plattenware-Zuschnitt
- Dachzubehör
- Innenausbau
- Leimholz/KVH
- Baustoffe
- Gartenholz
- Fachmarkt
- Lieferservice

www.holz-tirtey.de
info@holz-tirtey.de
Holmholtstraße 21 (Gewerbegebiet Königskamp 2) Jülich

Tel.: 0 24 61 / 93 60 79 0
Fax: 0 24 61 / 93 60 79 16

PAFF & COLLEAG

RICHARD PAFF RECHTSANWALT
FACHANWALT FÜR FAMILIENRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

URBAN-LÖTZELER-STR. 9
52428 JÜLICH

TEL: 0 24 61 - 5 62 12
FAX: 0 24 61 - 5 89 92

WWW.KANZLEIEN-PAFF.DE

Plantikow
Event Catering GmbH

Helmholtzstraße 6 · 52428 Jülich
Tel: (02461) 4 06 95-50

Allianz
Kranefeld & Kranefeld oHG

www.allianz-kranefeld.de

HERZOG
magazin für kultur

CCKG LÄDT ZUM VVK-FRÜHSCHOPPEN

JÜLICH. Nach der Proklamation gilt es nun für die Freunde der CCKG, sich Tickets für die Trunksitzung zu sichern. Wie in den Jahren zuvor gibt es die Karten ausschließlich beim CCKG-Vorverkaufsfrühschoppen. Der steigt am Samstag, 13. Januar, ab 11.11 Uhr in der Kneipe des Kulturbahnhof Jülich. Pro Person können maximal vier Tickets zu je 13 Euro gekauft werden.

Hohen närrischen Seegang versprechen die CCKGler ihren Jecken, wenn das Narrenschiff im Kuba am Karnevalssamstag, 10. Februar, pünktlich um 20.11 Uhr ablegt. Einlass ist ab 19.11 Uhr.

KÖLSCHE MESSE, SITZUNG UND BALLKARTEN

LICH-STEINSTRASS. Karneval muss nicht immer laut und jeckentoll, sondern kann auch nachdenklich sein. Die KG Maiblömche Lich-Steinstraß lädt vor der närrischen Hochsaison für Sonntag, 7. Januar, um 9.15 Uhr zur Messe in "kölscher Sproch" in die Ortskirche St. Andreas und Matthias. Bestens abgestimmt sind für diesen Anlass bereits Propst Josef Wolff und Pastor Helmut Macherey als Zelebranten. Im Anschluss an die Messe lädt die Karnevalsgesellschaft zum Maiblömchefest ab 10.15 Uhr in die Bürgerhalle zum Ordensfest mit Ordensverleihungen, Ehrungen und der Vorstellung der neuen Ehrensensoren.

Nur eine Woche später folgt dann ein jecker Höhepunkt der Session in Lich-Steinstraß. Aus der Hauptstadt des rheinischen Karnevals kommen zur großen Kostümsitzung am Samstag, 13. Januar, die Gardisten des Traditionskorps Prinzen-Garde Köln, die mit dem Maiblömche-Elferrat – vorneweg Sitzungsleiter Mike Schmitz – einmarschieren.

Der Vorverkauf hat begonnen. Karten gibt es zu 25 Euro bei den Eheleuten Dohmen unter der Rufnummer 0157-85598584 oder via E-Mail-Adresse. Karten für die Bälle am Karnevalsfreitag und -samstag, die Weiberfastnachtsparty und die Zochparty am Rosenmontag werden ausschließlich am Sonntag, 21. Januar, von

10.30 bis 11.30 Uhr im Bürgerhaus auf dem Matthiasplatz und an zwei Mittwochabenden, 24. und 31. Januar, von 19 bis 20 Uhr im Lokal "Maiblömche" ebenfalls am Matthiasplatz angeboten. Weitere Vorverkaufsmöglichkeiten gibt es nicht. Für den Möhneball und den Kostümball wurden die Vorverkaufspreise gesenkt.



ZUM GANZEN ARTIKEL
hzgm.de/2kxWvkS

GUTES PROFIL FÜR DIE STADT

JÜLICH. Zum zweiten Mal waren die Mitglieder des Stadtmarketing e.V. eingeladen, Vorschläge für Preisträger zu machen, die ihren Beitrag zur Profilierung des städtischen Slogans „Historische Festungsstadt – moderne Forschungsstadt“ leisten. 15 Vorschläge gingen ein.

Die Jury aus den vorjährigen Preisträgern Familie Berchem, Guido von Büren und Alwin Reiche sowie den ständigen Mitgliedern Bürgermeister Axel Fuchs, dem Kuratoriumsvorsitzenden Uwe Willner und dem Vereinsvorsitzenden Wolfgang Hommel oblag eine schwierige Entscheidung. Deshalb machte die Jury wie im Vorjahr Gebrauch von der Möglichkeit, mehrere Preise zu vergeben. Carlo Aretz, Cornel Cremer sowie das Galeristenehepaar Marita und Georg Loven werden für ihre Verdienste um Marketing und Profil der Stadt Jülich geehrt.

Die Preise werden den neuen Preisträgern beim Neujahrsempfang am Donnerstag, 25. Januar, im Ratssaal überreicht.



ZUM GANZEN ARTIKEL
hzgm.de/2B2X51N

DAS DUTZEND VOLL GEMACHT

JÜLICH/DÜSSELDORF. Ganz großes Kino! Das wird im Kulturbahnhof gezeigt. Das wissen nicht nur die Jülicher, sondern auch schon seit zwölf Jahren die Filmstiftung NRW. Erneut prämierte die Jury das KuBa-Kino.

„Die Programmkinos in NRW haben ihre Bedeutung als kultureller Ort, als Raum für sein gutes Programm und zum zweiten Mal in Folge auch für das Kind- und

Jugendprogramm. „Wir sind im Kreis Düren das einzige Kino, das die Prämie bekommt“, freut sich KuBa-Geschäftsführer Cornel Cremer. Ingesamt konnte er 4000 Euro mit nach Hause nehmen.



„Durch das Engagement, den Ideenreichtum und die Begeisterung der Kinobetreiber fördern sie die Filmkultur und sichern eine lebendige Kinolandschaft in NRW“, so Petra Müller, Geschäftsführerin der Film- und Medienstiftung NRW, bei der Preisverleihung.

Zum 26. Mal wurden die Kinoprogrammpreise NRW verliehen. Die Film- und Medienstiftung NRW ehrt mit dieser Auszeichnung alljährlich Kinos, die mit profilierten Programmen und ihrer Auswahl an deutschen und europäischen Filmen sowie Kinder- und Jugendfilmen überzeugen. 68 Filmtheater aus 43 Städten Nordrhein-Westfalens erhielten in diesem Jahr Prämien im Gesamtwert von 430.000 Euro.

Höhepunkt des Abends war die Ver-



leihung des Herbert Strate-Preises für besondere Verdienste um das deutsche Kino: In diesem Jahr ging die renommierte Auszeichnung an die Regisseurin, Autorin und Produzentin Maren Ade („Toni Erdmann“) und die Schauspielerin, Autorin und Regisseurin Maria Schrader („Vor der Morgenröte“). Mit ihrem Preis erinnern Film- und Medienstiftung NRW und HDF Kino e.V. an den 2004 verstorbenen Kinobetreiber Herbert Strate, langjähriger Präsident der FFA und des Hauptverbands deutscher Filmtheater. Der Preis ist mit 20.000 Euro dotiert.

AUS RHEINISCHER PERSPEKTIVE



► „Marksteine deutscher Geschichte“ aus rheinischer Perspektive sind im Mittwochsclub von Jülicher Geschichtsverein und Museum Zitadelle im Jahr 2018 der Schwerpunkt. Zum ersten Vortrag der Reihe tritt der Geschichtsvereins-Vorsitzende Guido von Büren selbst ans Referentenpult.

In der Schlosskapelle der Zitadelle Jülich spricht Guido von Büren am Mittwoch, 31. Januar, um 19.30 Uhr über das Thema „1648: Der Dreißigjährige Krieg und sein Ende im Rheinland“.

Mit dem in den Städten Münster und Osnabrück im Jahr 1648 geschlossenen „Westfälischen Frieden“ endete der Dreißigjährige Krieg. Aus rheinischer Perspektive reichte der Konflikt aber noch weiter zurück. Bereits seit 1568 hatte der spanisch-niederländische Krieg, der sogenannte

Achtzigjährige Krieg, das Rheinland phasenweise schwer in Mitleidenschaft gezogen. Obgleich der König von Spanien im Vertrag von Münster die Souveränität der Niederländischen Generalstaaten anerkannte, blieben zahlreiche strategisch wichtige Städte im Rheinland, darunter Jülich, von spanischen Truppen besetzt.

Auch wenn zwischen 1618 und 1648 das Rheinland im Windschatten der großen militärischen Aktionen des Dreißigjährigen Kriegs blieb, drangsalierten Truppendurchzüge permanent die Bevölkerung auf dem Lande. Die Reichsstadt Köln dagegen profitierte vom Waffenhandel mit allen Kriegsparteien und von dem Umstand, dass es als ein bedeutendes Zentrum der diplomatischen Aktivitäten fungierte, die parallel zu den Kriegszügen stattfanden.

VORTRAG | MI. 31|01

Geschichtsverein | Schlosskapelle der Zitadelle Jülich |
19:30 Uhr | Eintritt ist frei



ERSTE TAGESTOUR GEHT NACH BONN

ES IST GUTE TRADITION, DASS DIE JAHRESAUFTAKTFAHRT DES JÜLICHER GESCHICHTSVEREINS IN DIE BUNDESSTADT BONN FÜHRT.

- Dieses Mal wartet am Samstag, 27. Januar, das LVR-LandesMuseum Bonn mit der Ausstellung „Die Zisterzienser. Das Europa der Klöster“ auf. Die Ausstellung konzentriert sich auf die mittelalterliche Blütezeit des Ordens. Zahlreiche Objekte wurden eigens für die Ausstellung restauriert und machen zusammen mit Modellen, CAD-Rekonstruktionen – unter anderem der Zisterzienserabtei Altenberg –, Medien- und Mitmachstationen die Klosterwelt Raum für Raum mit allen Sinnen erlebbar. Zu den Höhepunkten zählt der beeindruckende Hochaltar des ehemaligen Zisterzienserklosters Kamp.

Vor dem Besuch der Ausstellung steuert der Bus das ehemalige Zisterzienserkloster Heisterbach an. Hier im Siebengebirge bestand rund 600 Jahre lang die bedeutende Abtei, heute noch als Ruine in einer romantischen Parkanlage zu bewundern. Auf dem Klostergelände lassen sich die Spuren der Zisterzienser eindrucksvoll verfolgen.

Die Reiseleitung liegt in den Händen von Guido von Büren und Michael D. Gutbier.

TAGESFAHRT | SA. 27|01

Geschichtsverein | LVR-LandesMuseum Bonn |
Die Kosten betragen für Nicht-Mitglieder 65,- Euro,
für Mitglieder 60,- Euro inklusive Kaffeetafel.
Anmeldungen nimmt Helga Schmucker unter Telefon:
02463-5489 oder per E-Mail Eschmucker@t-online.de
entgegen.

MIT JURECA UNTER DIE TOP500

MIT DEM SUPERCOMPUTER JURECA HAT ES DAS FORSCHUNGSZENTRUM ERNEUT AUF DIE TOP500-LISTE DER SCHNELLSTEN COMPUTER DER WELT GESCHAFFT. DANK ZUSÄTZLICHER 5 PETAFL0P/S – DAS ENTSPRICHT 5 BILLIARDEN RECHENOPERATIONEN PRO SEKUNDE – IST ER EINER DER SCHNELLSTEN RECHNER EUROPAS. VOR ALLEN DINGEN ABER GING DAMIT ERSTMALS WELTWEIT EIN SUPERRECHNER MIT INNOVATIVER MODULARER ARCHITEKTUR IN DEN PRODUKTIVEN RECHENBETRIEB.



Das zweite Modul von JURECA ist so groß wie ein ganzer Superrechner: In 33 Schränken findet der sogenannte Booster in der Rechnerhalle des Jülich Supercomputing Centre (JSC) Platz. Die von Intel und dem JSC gemeinsam mit Dell EMC und ParTec entwickelte Erweiterung ist mit einer Netzwerkbrücke direkt verbunden mit dem ähnlich großen ersten Modul, dem Cluster, der 2015 von der Firma T-Platforms geliefert worden ist.

Das modulare Konzept von JURECA (JURECA steht für „Jülich Research on Exascale Architectures“) geht zurück auf die von der EU geförderten Forschungsprojekte DEEP und DEEP-ER. Ziel der von der Jülicher Wissenschaftlerin Dr. Estela Suarez geleiteten Projekte war die Entwicklung einer modularen Supercomputer-Architektur, die speziell auf die Anforderungen moderner Simulationscodes hin zugeschnitten ist. Verschiedenartige Module lassen sich über das Software-System „ParaStation“ der Münchener Firma ParTec dynamisch zuteilen, so dass ihre jeweiligen Vorteile zum Tragen kommen können.

„Das funktioniert dann so ähnlich wie ein Turbolader: Ein Booster-Modul beschleunigt Rechnungen auf einem Cluster-Modul. Komplexe Teile des Codes, die sich nur schwer gleichzeitig auf einer Vielzahl von Prozessoren berechnen lassen, werden auf dem sogenannten Cluster-Modul ausgeführt, erklärt Prof. Thomas Lippert, Leiter des Jülicher Supercomputing Centre und Ideengeber des Konzeptes. „Einfachere Programmteile, die parallel mit größerer Effizienz bearbeitet werden können, man sagt auch skalieren dazu, werden auf das Booster-Modul ausgelagert.“ Letzte-

res verwendet eine große Anzahl von relativ langsamen, dafür aber energieeffizienten Rechenkernen.

„Die erfolgreiche Installation und Integration des Boosters ist ein wichtiger Schritt für unser Bestreben, hochinnovative modulare Supercomputing-Systeme zu entwickeln und gemeinsam mit branchenführenden Firmen wie T-Platforms, Intel, Dell EMC und ParTec für wissenschaftliche Simulationen, etwa in den Materialwissenschaften oder der Hirn- und Klimaforschung, verfügbar zu machen“, erklärt Dr. Dorian Krause, verantwortlich für den Rechnerbetrieb am JSC. „Der Testlauf für die TOP500 war ein guter Beleg für die Leistungsfähigkeit des JURECA Cluster-Booster-Systems. Noch wichtiger ist jedoch, dass wir diese einzigartige Architektur nun für unsere gesamte User-Community verfügbar machen können“, so Krause.

„Wir freuen uns sehr über die erfolgreiche Umsetzung dieser neuen Rechnerarchitektur mit Hilfe unserer Software ParaStation. Diese Software wurde speziell für die einzigartige, originelle modulare Architektur dieser zukunftsweisenden Systeme entwickelt. Dies ist ein spektakulärer erster Schritt zur Bereitstellung des Exascale-Computers, der in der Welt für ständig wachsende wissenschaftliche und zivile/kommerzielle Anwendungen benötigt wird, vom Internet bis zum automatischen Fahren und vieles mehr. Eine Weltneuheit und ein bemerkenswerter Vorsprung im Wettlauf um die Spitze“, sagt Bernhard Frohwitter, CEO von ParTec.

GUTES KLIMA FÜR ERFOLG



DR. JAN SCHEFFLER, GESCHÄFTSFÜHRER DER METEOVIVA GMBH, ZU DEM RASANTEN WACHSTUM DER VERGANGENEN VIER JAHRE

• Eines der am schnellsten wachsenden Technologieunternehmen Deutschlands, gemessen am prozentualen Umsatzwachstum, kommt aus Jülich: Meteoviva mit Sitz im Königskamp hat ein Plus von rund 260 Prozent erzielt. Dafür erhielt das Unternehmen den „Technology Fast 50 Award“ des Wirtschaftsprüfungunternehmens Deloitte. Basis für diese rasante Entwicklung ist der Erfolg der selbst entwickelten smarten Technologie „Meteoviva Climate“. Sie analysiert mit Hilfe eines Rechenmodells und Algorithmen sämtliche Daten, die das Raumklima eines Gebäudes beeinflussen, und verarbeitet diese zu smarten Steuerdaten. Auf diese Weise lässt sich die Anlagentechnik eines Gebäudes effizienter fahren. In der Folge sinken Energieverbrauch als auch CO₂-Ausstoß signifikant.

Dr. Jan Scheffler, Geschäftsführer der Meteoviva GmbH, zu dem rasanten Wachstum der vergangenen vier Jahre: „Alle reden jetzt vom Internet of Things. Unser Ansatz war von Anfang an, ganzheitlich zu denken und relevante Daten miteinander zu vernetzen, auszuwerten und daraus Überwachungs- und Steuerdaten für Anlagen und Anwendungen vor Ort bereitzustellen. Aus diesem Grund sind wir mittlerweile ein interessanter Partner sowohl für die Immobilienwirtschaft als auch für die Industrie und die Energiewirtschaft geworden.“

Trotzdem plagen den Unternehmer Nachwuchssorgen. Erfahrene PHP-Entwickler, idealerweise mit Kenntnissen im Zend- und Symfony Framework, sucht das Unternehmen als Verstärkung.

JÜLICHER BAUEN NEUEN STROMSPEICHER

• WENN DIE ENERGIEWENDE GELINGEN SOLL, MUSS VOR ALLEM EIN PROBLEM GELÖST WERDEN: DIE SPEICHERUNG VON STROM. DAS SOLAR-INSTITUT JÜLICH (SIJ) DER FH AACHEN ENTWICKELT GEMEINSAM MIT PARTNERN AUS DER INDUSTRIE DEN MULTI-FUNKTIONALEN THERMISCHEN STROMSPEICHER MULTITESS. KERN DES NEUEN KONZEPTEES IST DIE UMWANDLUNG VON STROM IN WÄRME, AUCH POWER-TO-HEAT GENANNT, KOMBINIERT MIT EINEM HOCHTEMPERATUR-WÄRMESPEICHER, WODURCH DEUTLICH NIEDRIGERE SPEICHERKOSTEN ALS BISHER MÖGLICH WERDEN. DAS PROJEKT HAT EIN GESAMTVOLUMEN VON RUND 3,6 MILLIONEN EURO. DAS BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ENERGIE BETEILIGT SICH MIT EINER FÖRDERUNG VON KNAPP 1,8 MILLIONEN EURO.

Das SIJ forscht bereits seit Jahren an Strom- und Wärmespeichern, sie werden unter anderem im Solarturm Jülich erprobt. Im Gegensatz zu den bereits verfügbaren Power-to-Heat-Lösungen, bei denen aus Strom Wärme bei etwa 100 Grad Celsius erzeugt und gespeichert wird, werden bei multiTESS zehnmals höhere Temperaturen erreicht. Der neue Stromspeicher funktioniert dabei ähnlich wie eine Kombination aus Induktionsherd und Föhn, wobei ein Luftstrom mit bis zu 1000 Grad erzeugt wird. Der heiße Luftstrom strömt im Anschluss durch einen keramischen Wärmespeicher, wo die Wärme zwischengespeichert wird und bei Bedarf wieder abgerufen werden kann.



Durch die hohe Temperatur kann aus Wärme erneut Strom erzeugt werden, was bei herkömmlichem Power-to-Heat-Konzept wegen der niedrigen Temperaturen nicht wirtschaftlich ist. Der multiTESS kann darüber hinaus auch Prozesswärme auf verschiedenen Temperaturniveaus bereitstellen und ist dadurch flexibel einsetzbar, etwa für verschiedene Industrieanwendungen sowie zum Heizen und Kühlen. Dadurch werden Energienutzungsgrade von über 80 Prozent erreicht. Zudem lässt er sich kostengünstig mit einer zusätzlichen Feuerung kombinieren, sodass selbst bei längeren Phasen, in denen kein Solar- oder Windstrom produziert werden kann, die Strom- und Wärmeversorgung gewährleistet ist. Wird die Feuerung dabei mit einem regenerativen Brennstoff (etwa durch Power-to-Gas) betrieben, entsteht mit dem multiTESS quasi der erste Speicher, der niemals versiegt.

Der multifunktionale Stromspeicher multiTESS wird in einem auf drei Jahre angelegten Projekt mit dem Titel „Thermischer Stromspeicher für den Strommarkt 2.0“ auf dem Campus Jülich der FH Aachen Realität. Vom Industriepartner Otto Junker GmbH wird dazu mit Unterstützung der B&S GmbH eine Elektroheizung nach dem Prinzip des Induktionsherds speziell für diese Anwendung entwickelt. Weitere Projektpartner sind die Firma Dürr Systems AG, die den Wärmespeicher entwickelt, und die Kraftanlagen München GmbH, die für die Gesamtanlagenplanung verantwortlich ist. „Nach drei Jahren Vorbereitung freuen wir uns nun, dass wir mit diesem starken Industriekonsortium den Zuschlag erhalten haben und nun endlich loslegen können“, so Prof. Dr. Ulf Herrmann, geschäftsführender Direktor des SIJ und Initiator des Projektes.

EXAKTE WERTE BEDEUTEN KORREKTE ABRECHNUNGEN

STADTWERKE JÜLICH BENÖTIGT ZÄHLERSTÄNDE
ZUM JAHRESENDE – ONLINE GEHT ES AM SCHNELLSTEN

JÜLICH. Der Ablauf ist vertraut: Um korrekte Daten als Grundlage für die Jahresverbrauchsabrechnungen für Strom, Gas, Wasser und Wärme zu haben, fragt die Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) die Zählerstände bei ihren Kunden ab. Bis zum 5. Januar werden die Kunden gebeten, die Zähler abzulesen und ihre Verbrauchswerte zu übermitteln. Am besten geht das online – oder sie greifen zu Stift und Telefonhörer.

„Unsere Kunden schätzen die Möglichkeit der Selbst-Ablesung. Dies ist seit Jahren geübte Praxis in Jülich“, so Dr. Hildegard Hoecker, Leiterin Shared Service bei der SWJ. „Wenn unsere Kunden ihre Zählerstände selbst ermitteln und durchgeben, muss kein Ableser kommen. Dies erspart zeitaufwändige Terminabsprachen.“

KEIN ABSCHLAG IM JANUAR

Um die Daten bis zum Jahresende korrekt in die Abrechnung mit einzubeziehen, wurde im vergangenen Jahr der Ablesezeitpunkt vom November auf den Dezember verschoben. Zusätzlich wurde die Zahl der Abschlagzahlungen von 12 auf 11 Teilbeträge verringert. Dadurch erfolgte die Jahresverbrauchsabrechnung des alten Jahres Ende Januar, der erste Abschlag für das neue Jahr erst Mitte Februar.

„Für diese Vorgehensweise haben wir von unseren Kunden viel Zustimmung erhalten. Die Hochrechnung zum Jahresende betrifft jetzt nur noch wenige Tage – und ist dadurch einfach viel genauer“, so Hildegard Hoecker. „Die Verschiebung hat für unsere Kunden den zusätzlichen Vorteil, dass im Januar, in dem sowieso viele einmalige

Kosten (wie beispielsweise KFZ-Steuern oder Versicherungen) anfallen, keine Abschlagszahlung für Strom, Gas, Wasser und Wärme erfolgt“, macht die Leiterin des Shared Services deutlich.

In der Praxis heißt das: Die Kunden, die ihre Abschläge überweisen, sei es per Einzelüberweisungen oder als Dauerauftrag, setzen diese Zahlung im Januar einfach aus. Kunden, die ihre Abschläge per Lastschriftverfahren (SEPA) einziehen lassen, müssen nichts weiter tun, denn die SWJ bucht diese im Januar nicht ab.

„Das ist ein weiterer Vorteil des SEPA-Mandates neben der garantiert fristgerechten Zahlung – auch im Urlaubs- oder Krankheitsfall beispielsweise. Der zeitliche Aufwand ist für einen Kunden mit Lastschriftverfahren geringer, und er braucht sich um nichts zu kümmern“, betont Hildegard Hoecker.

VIELE WEGE MÖGLICH

Bereits im Dezember verschickten die SWJ Ablesekarten an alle Kunden. Doch diese ausgefüllt per Post an die SWJ zurückzuschicken, ist nur eine der Möglichkeiten, seine Zählerstände zu übermitteln.

Auf der Ablesekarte wird eine Rufnummer mitgeteilt, die eigens für die Annahme von Zählerständen geschaltet wird. Am besten und schnellsten geht es allerdings, die Zählerstände einfach selbst online zu übermitteln. Direkt auf der Startseite des SWJ-Internetauftritts www.stadtwerke-juelich.de gibt es dazu eine Eingabemöglichkeit.

Stadtwerke Jülich GmbH

echte *hincooker*

2018

- // Kompetente Beratung
- // Sorgfältige Planung
- // Exakte Umsetzung
- // Aufmaß vor Ort
- // Installationspläne
- // Flexible Finanzierung

EXQUISIT
KÜCHEN



DAS ZENTRUM DES WOHLFÜHLENS - IHRE KÜCHE

Mit unserer langjährigen Erfahrung besitzen wir alle nötigen Kenntnisse, um Ihnen genau dieses Wohngefühl zu ermöglichen. Unser Arbeitsstil ist exakt und genau, die Umsetzung schnell und reibungslos und die Zufriedenheit unserer Kunden ist unser Maßstab. Auf diese Weise erschaffen wir qualitativ hochwertige Küchen, welche Ihrem Standard und Lebensgefühl gerecht werden.



BERATUNG



PLANUNG



UMSETZUNG

RUND UM DIE KÜCHE

Ein echter HINCOOKER. **EXQUISITKÜCHEN** ist Ihr kompetenter Berater in Sachen Küchenbau. Neben der Planung und Umsetzung bieten wir viele weitere exklusive Service-Leistungen. Vom ersten Gespräch bis hin zu Ihrer individuellen Küche sind wir Ihr Begleiter.



3.797,-

Strahlende Lack-Küche frisch, modern und farbenfroh:
Die Küche überzeugt in Kombination mit sonnigem Gelb
und Alpinweiß Ultra-Hochglanz. Maß ca. 380 cm.

INKLUSIVE GERÄTE:

// LEONARD Kühlschrank**** EEK* A+ LK1244 // ALTUS: vollintegrierbarer Geschirrspüler EEK* A+ SVN1401
// ALTUS: Edelstahl-Backofen EEK* A BUN1400X // ELICA: Design-Dunstesse EEK* B WISE60WH
// ALTUS: Glaskeramik-Kochfeld KAN1200X // Edelstahl Einbauspüle



7.197,-

Klare Linien mit edler Anmutung und hochwertiger Front in Lack. Alpinweiß hochglanz kombiniert mit Arbeitsplatte in Eiche Yukon. Nachbildung. Maße: 390 / 240 x 160 / 180 cm.

INKLUSIVE GERÄTE:

// Junker: Glaskeramik-Kochfeld JR36DT52 // Junker: Geschirrspüler EEK* A+ JS04VN94
 // Edelstahl Einbauspüle // Junker: Kühlschrank**** EEK* A+ JC30GB20
 // Junker: Edelstahl-Backofen EEK* A JB11AC50 // FABER: Design-Dunstesse EEK* E NICEISOLAXA90



QUALITÄT DIE BEGEISTERT

Aufgrund der Reflexionen verleihen qualitativ hochwertige Lack-Fronten dem Raum eine bestimmte Tiefenwirkung. Er wirkt einzigartig präsentiert und edel. Das Geheimnis dieser Küchenfronten besteht darin, dass der Betrachter öfter überrascht wird. Je nach den vorherrschenden Lichtverhältnissen trifft derjenige auf neue Spiegelungen von Gegenständen, Räumen und Personen.

GLÄNZEND & MATT

Wir bieten die Fronten in verschiedenen Ausführungen an. Vor allem der Hochglanzlack sowie der Mattlack sind gefragt. Je nachdem, ob Sie sich für eine Küche in Lack matt oder Lack glänzend entscheiden, werden bei der Lackierung sowie der darauffolgenden Schleif- und Polierarbeit unterschiedliche Verfahren angewandt.





642,- €




SANFT - SOGAR ZU IHREN OHREN.

Der leise Geschirrspüler SilencePlus mit Silence Programm.

- // **Silence Program and Silence Plus:** angenehm leise im Betrieb mit 46dB
- // **Glas 40°C:** Schutzprogramm für sanftes Reinigen und Trocknen Ihrer Gläser.
- // **Höhenverstellbarer Oberkorb:** bietet zusätzlichen Platz für hohe Geschirrtteile.
- // Das rote **InfoLight** auf dem Boden zeigt Ihnen an, ob Ihr Gerät ein- oder ausgeschaltet ist.
- // Weniger Wasser, Energie und Leistung.
- // **AquaSensor:** Schmutzerkennung für glänzend sauberes Geschirr.
- // **EcoSilence DriveTM:** extrem energiesparend, leise und langlebig.
- // Optimal sauberes und trockenes Geschirr in einem Drittel der Zeit mit **VarioSpeed Plus.**
- // **Wärmetauscher:** immer die richtige Temperatur für optimale Geschirrschonung.
- // Programmbeginn dank **Startzeitvorwahl** einfach vorwählen.
- // 100%iger Schutz vor Wasserschäden, garantiert ein Geräteleben lang dank **AquaStop.**
- // Dank **Beladungs-Sensor** bei weniger Geschirr Wasser und Strom sparen.
- // **Glasschutz-Technik** behandelt empfindliche Gläser besonders schonend.

SMV46CX00E

Silence Plus Geschirrspüler
 60 cm, Vollintegrierbar



cooken kostet nix

Sie haben Fragen, benötigen eine Beratung oder wollen sich einfach nur etwas umschauen? In unserem Küchenstudio, im Zentrum von Jülich, sind wir von Montags bis Samstags für Sie da. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Große Rurstr. 61, 52428 Jülich
 T 0 24 61 / 344 83 83
 F 0 24 61 / 344 83 84
 info@exquisitkuechen.de
 www.exquisitkuechen.de



Sterntaler

SCHATTENTHEATER FREI NACH
DEM MÄRCHEN DER GEBRÜDER GRIMM

Vom Verlassen-sein, Gottvertrauen und bedingungsloser Hilfe für die Armen mit großem glücklichen Ende erzählt das Märchen "Sterntaler" der Gebrüder Grimm. Die Geschichte ist bekannt: Ein Mädchen verliert erst seine Eltern und dann sein Obdach. Also macht es sich mit nichts als einem Kleidchen am Leib auf den Weg ins Nirgendwo in der Hoffnung, Hilfe zu finden. Und es gelingt.

In einem offenen Schattenspiel stellt Karin Schmitt vom Figurentheaterensemble „Die Exen“ mit viel Poesie und Zauber die Geschichte von dem Mädchen dar, das so arm war und doch so reich wurde. Menschen ab vier Jahren sind zum Solo für eine Puppe mit vielen Schatten in den Kulturbahnhof Jülich eingeladen.



THEATER | DO. 11|01

KuBa Jülich | 10 & 15 Uhr | Das Stück dauert etwa 50 Minuten und ist für Menschen ab 4 Jahren geeignet. | 5,- Euro | VVK: Buchhandlung Fischer

NACH DEM TATSACHENBERICHT VON ANNA ERELLE

Die perfiden Methoden des IS enttarnte die Journalistin Anna Erelle. Als „Dschihadistin undercover“ lernte sie den Terroristen Abu Bilel (38) kennen, chattete wochenlang fast jeden Tag mit ihm. Ihr Tarnname: „Mélodie“. In der Reihe „Junges Theater“ präsentiert das KulturBüro der Stadt Jülich am Freitag, 12. Januar, das gleichnamige Theaterstück. Mit dieser Aufführung für die Oberstufe startet die Kooperation des Gymnasiums Zitadelle und des Kulturbüros.

Mélodie starrt ungläubig auf den Bildschirm. Noch nie hat jemand so mit ihr gesprochen. "Hör mir zu! Ich liebe dich, wie ich noch nie zuvor jemanden geliebt habe. Es ist mir unerträglich, dass du auch nur noch einen Tag fern von mir inmitten all dieser Sünde lebst. Ich will dich beschützen. Ich will alle Dämonen dieser Welt von dir fernhalten. Wenn du zu mir kommst, wirst du sofort von unserem Paradies begeistert sein. Wir sind eine einzige große Familie, in der du schon jetzt deinen Platz hast – alle erwarten dich!"

Seit kurzem skyppt Mélodie mit einem der gefährlichsten Männer der Welt. Doch er hat sie ausgewählt und ihr ganzes Leben auf den Kopf gestellt: Abou Bilel, ein ranghoher Offizier des sogenannten „Islamischen Staates“. Er gibt ihr einen Wert, präsentiert ihr Möglichkeiten und Perspektiven, die sie bisher nicht kannte. Je intensiver der Kontakt wird, umso stärker isoliert sie sich von ihrer familiären und sozialen Umgebung. Schließlich reist sie nach Amsterdam, um von dort zu ihm zu fliegen.

Abou Bilel ahnt nicht, dass er in eine Falle getappt ist. Mélodie ist kein Mädchen, das zum Islam konvertiert ist. Sie ist eine fiktive Figur, hinter der sich die französische Journalistin Anna Erelle verbirgt, die über die Rekrutierungsmethoden radikaler Islamisten recherchiert. Sie lässt sich zum Schein auf die Manipulationen ein, ohne wirklich zu ahnen, in was für eine Gefahr sie gerät. In Amsterdam macht sie einen entscheidenden Fehler. Weil das Guthaben ihrer Prepaid-Karte aufgebraucht ist, lässt sie für ein paar Sekunden die Maske fallen und benutzt ihr privates Handy...

Sie fliegt auf. Seitdem muss die Journalistin Anna Erelle unter diesem falschen Namen mit neuer Identität und unter Polizeischutz leben. Ihre Erlebnisse, mit welcher Aggressivität Druck auf die Opfer ausgeübt wird, wie die Verführung vorgenommen wird, welche Rolle soziale Medien spielen, all das beschreibt der inzwischen internationale Bestseller „Undercover Dschihadistin“.

Undercover Dschihadistin, ausgezeichnet und gefördert vom Land NRW, startet ab 10 Uhr auf der Bühne des Kulturbahnhofs.

40 JAHRE KUNST- VEREIN JÜLICH



**40 JAHRE SIND EINE LANGE ZEIT.
EIN JUBILÄUM, DAS ANLASS GIBT, ZURÜCKZUBLICKEN.**

► Wie hat alles angefangen? Welche Menschen haben die Initiative ergriffen, einen Kunstverein in Jülich zu gründen? Welche Räumlichkeiten konnten genutzt werden?

Was waren die Ziele? Welche Aktivitäten waren herausragend? Was hat sich im Laufe der Jahre bewährt und was wurde verändert? Was macht der Kunstverein heute?

Um die wesentlichen Stationen vor Augen führen, muss man sich Jülich in den 70er Jahren vorstellen: „Es gab eine mittelstädtische Kunstszene mit einigen wenigen professionellen Künstlern und einer ständig zunehmenden Zahl von Freizeit-Künstlern... Allein es fehlten die über zufällige persönliche Bekanntschaften hinausgehenden Kontaktmöglichkeiten, die diese Kunstszene beleben und anregen.“ So schrieb es der Vorstand über die Entstehung des Kunstvereins im Katalog 1982. Gemeinsam traf man sich zu einem monatlichen Stammtisch. Die Geburtsstunde des Kunstvereins schlug am 28. August 1978 im Haus Hesselmann. Die Gründungsversammlung (28 Personen) beschloss die noch heute geltende Satzung und wählte den ersten Vorstand. Drei weitere ins Vereinsregister eingetragene Gründungsmitglieder: Dr. Gottfried Korff, Eva Gebauer, Peter Schiffer.

In den Jahren 1978 bis 1982 folgten Ausstellungen im Haus Hesselmann und im Alten Rathaus. Um der Kunst eine angemessene und dauerhafte Bleibe zu sichern, wuchs die Vorstellung, den Hexenturm einem sinnvollen Zweck im Rahmen des Jülicher Kulturlebens zuzuführen. Die Planungsgrundlage für den Innenausbau des restaurierten Turms schuf Architekt Hans Weden. Die Umsetzung erfolgte von 1980 bis 1982. Im Juni 1982 übernahm der Kunstverein im Rahmen eines Nutzungsvertrages mit der Stadt Jülich das Gebäude für Ausstellungs- und Veranstaltungszwecke. Das ist grundsätzlich so geblieben. Für uns ist der Hexenturm das Domizil der zeitgenössischen Kunst.

Die Ausstellungen, zum 10-jährigen Bestehen waren es bereits 30, waren und sind die Magneten für die Besucher des Hexenturms. Auswärti-

ge und Ortsansässige strömen herbei, wenn der Kunstverein bekannte und namhafte Künstler vorstellt. Die Gründungsmitglieder erwähnen gern Joseph Beuys, der gemeinsam mit Franz Buchholz 1982 dem Ruf des Kunstverein Glanz gab. Ganz so spektakulär ist es nicht weiter gegangen. Namen zu nennen würde den Rahmen sprengen, aber das Spektrum ist breit: Grafik, Malerei, Aquarelle, Öl- und Acrylbilder, Zeichnung, Lichtkunst, Fotografie, Video, Objektkunst, Glaskunst, Collage, Skulptur, Papierkunst, Kalligrafie, alle Bereiche der zeitgenössischen bildenden Kunst wurden nach Jülich gebracht.

Wir konnten in- und ausländische Kunstschaaffende zeigen, solche mit internationalem Ruf und solche, die erst am Anfang ihrer Laufbahn waren. Es gab Kooperationen mit anderen Kunstvereinen und Teilnahmen an Ausschreibungen.

Das Projekt WASSER von 1986 war wohl die herausragende Kunstaktion. Solche Vorhaben erneut ins Auge zu fassen, gehört zur Zukunftsmusik. 2018 werden wir die 150. Ausstellung eröffnen.

Der monatliche Stammtisch wurde zunächst fortgeführt, Flohmärkte, die 1980 und 1981 zur Geldbeschaffung für die Renovierung stattfanden, brachten Gäste in den Hexenturm und dem Satzungsziel, Kommunikation unter Kunstinteressierten anzubieten, wurde durch Vorträge, Workshops, Atelierbesuche und Studienfahrten Rechnung getragen. Dieses Grundkonzept haben wir bis zum heutigen Tag erhalten.

Neu ins Programm haben wir 2013 die Kolloquien und die Reihe „Made in Jülich“ aufgenommen. Dieter Laue kam auf die Idee, nachdem die Mitglieder den Wunsch äußerten, häufiger, das heißt mindestens jährlich,

Werke der Jülicher Künstler zu sehen und deren künstlerischen Werdegang kennenzulernen. Für eine Ausstellungsgruppe „Made in Jülich“ sind drei Wochenenden vorgesehen. Sechs bis sieben Künstler und Künstlerinnen können sich zusammentun, ein Konzept entwickeln und haben freie Hand für ihren bildnerischen Auftritt.

Die kunstpädagogische Arbeit des Kunstvereins hatte immer einen hohen Stellenwert. Renate Schenk und Ingrid Kraska-Dürke leiteten ab 1981 Malkreise und -kurse für Kinder in Schulen und der Bürgerhalle Koslar. Sie haben Nachfolger und Nachfolgerinnen bekommen.

Ich erinnere an die von Kindern geschaffenen Kunstinseln vor dem alten Rathaus in Zusammenarbeit mit dem Mädchengymnasium unter Leitung von Teresa Canovas sowie an die Zuckerkunst beim Zitadellenfest. Auf dem Hof von Jan Schenk und Susanne Renker konnten die Kinder drucken, ausstellen und rumtoben und bei der Laternenkunst anlässlich des Jülicher Stadtfestes 2007 die Poststraße gestalten, hier in Zusammenarbeit mit der Gesamt-Schule Niederzier, Gaby Rahier, dem Mädchengymnasium und der Villa Kunterbunt.

Seit 2005 gibt es die Zusammenarbeit mit der Villa Kunterbunt im Projekt Kunterbunt-KUNST (Jens Dummer, Marcel-Patrice Soyer, Mirjana Stein-Arsic, Michael und Rosy Küpper, Christel Jäschke, Ursula Lesaar, Karin Uhlenbruck). Die sich anschließende Ausstellung im Hexenturm 2007 werden wir wiederholen mit Arbeiten der letzten zehn Jahre anlässlich unseres Jubiläums. Karin Stobbe ist ebenfalls in diesen Bereich eingestiegen.



Ziel ist, Kinder und Jugendliche für Kunst zu begeistern. Wir brauchen Nachwuchs und wir bieten eine Möglichkeit, sich zu zeigen. Wir wollen Jugendliche mehr reinholen, neue Formen der Zusammenarbeit finden. Es gibt nicht nur Führungen im Hexenturm für Schulklassen, es gibt auch gemeinsame Projekte (Villa Kunterbunt, Gymnasium Zitadelle), deren Ergebnisse im Hexenturm 2018 präsentiert werden.

LERNEN IST NICHT NUR WAS FÜR DIE JUGEND.

Dass Lernen und künstlerische Aktivitäten im Alter weiter betrieben werden können, wollen wir mit einem 2017 begonnenen Projekt zeigen. Pflegebedürftige oder demente Menschen mit Kunst in Verbindung zu bringen, war der Wunsch von Dr. Birgit Leyens. Mit dem Erlös ihres Bildnachlasses, den die Familie in einer Auktion auf die Beine stellte, finanziert der Kunstverein Unterricht für diesen Personenkreis mit Künstlerinnen und Künstlern, die in Einrichtungen arbeiten. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse.

„Zu Gast bei“ heißt die Reihe, die den Stammtisch der frühen Jahre abgelöst hat. Das gesellige Zusammensein wird in den privaten Räumen der Mitglieder des Kunstvereins im Atelier oder im Garten genossen. Wir trafen uns unter der Venus in der Badewanne, machten Männern im Grünen schöne Beine, ließen uns auf dem Pferdehof verwöhnen, standen in der Lichtkunst, in der Druckwerkstatt, bei den Tiegeln und Flaschen der Arcylmalerei. Letztens war ein Tisch mit Malutensilien aufgebaut, den auch Nichtkünstler für ein Experiment nutzen können.

UND JETZT?

In 40 Jahren passiert eine Menge, viele Mitglieder sind geworben worden, 140 Mitglieder zählte der Verein zum 10-jährigen Bestehen, jetzt sind es 260, der Mitgliedsbeitrag lag bei 24 DM, er beträgt noch heute 20 Euro im Jahr.

Die Vorstände haben gewechselt, (zur Zeit Kirsten Müller-Lehnen, Michael Küpper, Dr. Jens Dornseiffer, Rosemarie David sind geschäftsführend, Hans-Peter Bochem, Dr. Antje Goedeking, Stephan Jongen, Rolf Grigoleit, Karin Stobbe sind Beisitzer). Viele davon sind seit Jahren dabei, neue sind hinzugekommen. Abschied nehmen mussten wir von Dr. Birgit Leyens. Unsere neue homepage macht Jürgen Otto, mit dem wir immer wieder die Aktualität und Dokumentation im Blick haben.

Kunst verändert sich und verändert Menschen. Es ist spannend zu sehen, wie sich Wandel vollzieht. Es ist faszinierend, in Lebenswerke einzutauchen, die die Zeit repräsentieren, und überraschend zu entdecken, was in Kindern verborgen liegt, denen man Zeit schenkt.

Wir feiern 2018 unser Jubiläum, der Bürgermeister der Stadt Jülich Axel Fuchs wird Schirmherr sein. Wir werden mit Rainer Weingärtner im April einen Künstler der ersten Stunde ausstellen, den Kindern und Jugendlichen im Mai und September eine Plattform geben und im Hexenturm im August 18 Jülicher Künstlern Gelegenheit geben, auf ihr Lebenswerk aufmerksam zu machen. Die einzelnen Segmente des Kunstvereins werden wir in einer Talk-Runde vor Augen führen. Um unsere Projekte finanzieren zu können, werden wir Arbeiten der Künstlerinnen und Künstler aus der Sammlung des Kunstvereins zur Versteigerung bringen. Das Festwochenende am 1. und 2. September wird im Freien enden, wir haben den Renaissancegarten im Auge.

Noch sind wir in der Planung, am 22. Januar ist Mitgliederversammlung, wir sind gespannt, wie sich alles entwickelt.

Kirsten Müller-Lehnen

EIN KLEINER DANK

Bei der Suche nach Zeitzeugen waren Kataloge hilfreich, die 1982, 1988 zum 10-jährigen, 1986 zur Kunstaktion WASSER, 1998 zum 20-jährigen und 2003 zum 25-jährigen Jubiläum erschienen sind. Käthe Weden, die über 20 Jahre Vorsitzende des Kunstvereins war, und Renate Schenk, die sich aktiv an der Vorstandsarbeit beteiligte, habe ich noch zu Lebzeiten kennengelernt, als ich selber Mitglied im Kunstverein wurde. Eva Gebauer, Hans-Georg Eberhardt, Heinrich Giesen, Manfred Adams, Ingrid Kraska-Dürke, Peter Schiffer, Dr. Mirjana Stein-Arsic, Dr. Peter Stump, Ursula Lesaar, alle in den frühen Jahren als 2. Vorsitzende, Schatzmeister oder Beisitzer tätig und in den Katalogen vermerkt, bin ich in Gesprächen begegnet, und konnte mit denen, die bis heute „Dienst“ für den Kunstverein machen, die Geschicke des Kunstvereins an den ursprünglichen Intentionen messen. Peer Kling, 1. Vorsitzender nach Frau Weden und Dr. Birgit Leyens, dessen Nachfolgerin im Amt, haben mir den Einstieg ins Geschehen des Kunstvereins mit Anekdoten leicht gemacht. Ein herausragender Baustein zur Erinnerung war das Anfertigen einer Dokumentation der Aktivitäten des Kunstvereins, die Mirjana Stein-Arsic 2003 vornahm. 30 prall gefüllte Ordner wurden gesichtet, gegliedert und digital verfügbar gemacht.

Unter www.kunstverein-juelich.de kann man sich schlau machen.



JÜLICH IST POP.

MARC REMUS

► Jülich ist Pop. Zumindest nach den neuesten Stadtansichten von Marc Remus zu urteilen. Bunt, manchmal etwas schräg und auch „zum Abhängen“. Nach den bekannt detailfreudig gezeichneten „Wahrzeichen“ der Herzogstadt, in ihrer Vielzahl zu einem Bild komponiert und durch die Remus-Spezialtechnik der Teegrundierung historisch anmutend, kommt jetzt reichlich Farbe und Experimentierfreude auf der Leinwand dazu. Und die dritte Dimension. Denn am „seiligen Faden“ hängt im wahrsten Sinne das Jülicher Rathaus. „Funcitys“ nennt der 48-Jährige seine neuen Entwürfe. Der Reiz: „Ich kann in diesen Bildern Geschichten verarbeiten“, erklärt Remus.

Natürlich sind damit Stadtgeschichten gemeint. Sie faszinieren den Kosmopoliten, der von Kindbeinen an mit den Eltern in der Weltgeschichte herumreiste. Geboren in Deutschland standen Besuche in den USA bei Verwandten früh auf dem Urlaubsplan, und 1987 kam die Übersiedlung in die Staaten. Aufenthalt in Japan prägten die 90er Jahre, ein einjähriges Intermezzo in Honduras kam dazu und immer wieder Reisen: Über 65 Länder und eine potenzierte Zahl an Städten hat Marc Remus nach eigener Aussage besucht, und „es war nie so, dass man in eine Stadt fährt, um das beste Restaurant zu finden“. Kulturschätze wurden „gehoben“ und die touristischen Sehenswürdigkeiten erkundet. Und plötzlich stand 2002 die Frage im Raum: „Warum kann ich nicht meine Begeisterung für Städte übertragen in Bilder?“

Also nicht, wie böse meinende Menschen argwöhnen könnten, der kommerzielle Gedanke steckt hinter den Stadtansichten mit guten Absatzmöglichkeiten bei Lokalpatrioten. Dennoch ist der Remus-Stil ein Garant für Erfolg, und „Pop“ steht eindeutig für „populär“. Unter den 100 Städten, die Marc Remus in Szene gesetzt hat, sind die deutschen Metropolen Frankfurt, Köln und Aachen. Auch Buenos Aires, Los Angeles, Miami, Paris, Rom und London haben ihm „Modell“ gestanden. Ein sehr launig gestimmter Bürgermeister Axel Fuchs meinte grinsend: „Und alle diese Städte dürfen sich glücklich schätzen, dass sie in den Fokus geraten sind von Marc Remus – obwohl es Jülich gibt!“ Und ergänzt: „Das macht uns natürlich ganz besonders stolz.“ Täglich vor Augen hat Bürgermeister Fuchs die Stadt aus dem Blickwinkel des Künstlers, denn in seinem Büro hängt ein Original. „Wir Muttkraate sind ja ab und zu etwas skeptisch bei dem Blick auf unsere eigene Stadt. Deswegen ist es umso besser, dass Sie da sind und wir immer wieder neu erkennen und erleben dürfen, wie schön unsere Stadt eigentlich ist.“ Ein kleiner Seitenhieb auf die Jülicher, die ihre Heimatstadt manchmal gerne „klein reden“, wie Fuchs sagt. „Es ist doch schön, wenn ein Künstler mit Welt Ruf sagt: 'Ich habe diese Stadt in mein Herz geschlossen', und ich kann ihnen versichern – das haben wir auch gemeinsam.“



In seinen neuen Werken der Reihe „Fossilien“ kombiniert der Neo-Pop-Art-Künstler gleich mehrere Techniken. Zu den verwendeten Materialien gehören jetzt neben einer besonders ausgeklügelten Mischung von sechs unterschiedlichen Schwarztees, „deren Namen die meisten Menschen noch nie gehört haben“, zuweilen etwas Kaffee, zerbröselte Eierschalen, Salze, Aquarell- und Acrylfarben sowie Lacke und Marmormehl. Es kommt Marc Remus auf die Wirkung an – Leben und Vergänglichkeit sind große Themen, die den Künstler beschäftigen. Die Eierschalen sind Stellvertreter für Fossilien, die oft nur in Form von zersplitterten Knochen die Zeit überdauern. Mit dem erhitzten Marmormehl erzeugt er durch Vorzeichnungen mit einer Nadel gezielt Risse und Aufbrüche. So ist bei aller Harmonie die Irritation des Auges immer ein Teil der Werke. Eine Premiere hatte der Künstler übrigens auch mit nach Jülich gebracht: Erstmals zu sehen war die 1,80 Meter breite „Skyline“ der Herzogstadt.

Die Galerie an der Zitadelle an der Düsseldorfer Straße vertritt den Künstler Marc Remus seit 15 Jahren vor Ort. Die Herzog-Redaktion bedankt sich herzlich beim Künstler, dass er für die erste Kultur- & Stadtmagazin-Ausgabe ein Werk als Titelbild zur Verfügung gestellt hat.

Dorothee Schenk

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



endlich 18, Glückwunsch! Ein Datum, an das man sich gerne erinnert. Wie habe ich gefeiert? Wer war alles dabei? Und was fällt einem immer dazu ein? Natürlich der Führerschein! Gerne blickt man zurück auf das erste Stück Freiheit zum Beginn der Volljährigkeit. So wird in mancher geselligen Runde das Bild des Führerscheininhabers gezeigt oder sich an manchen Schwank in der Fahrschule erinnert. Als Jülicher wird der Eine oder Andere sich noch an die Theorieprüfung bei Café Heck erinnern, und dass man eigentlich schon fahren konnte und mit wenigen Stunden die Fahrprüfung absolvierte. Und dann gab es die Pappe.

Das war alles vor meiner Zeit. Meinen ersten Führerschein gab es mit 18 Jahren direkt als Plastikkarte. Das alles geht mittlerweile ein Jahr früher. Der Modellversuch „Führerschein mit 17“ wurde vor kurzem fest im Gesetz verankert. So kann man heute mit 16,5 Jahren seine Fahrausbildung für das Auto beginnen und drei Monate vor dem 17. Lebensjahr seine Theorieprüfung am Computer absolvieren, keine Papierbögen mehr, und einen Monat vor dem Geburtstag seine praktische Prüfung.

Dann kann man selber Auto fahren, vorausgesetzt die Begleitperson ist mit an Bord. Voraussetzungen dafür ist das Mindestalter von 30 Jahren, mindestens fünf Jahre den PKW Führerschein und nicht mehr als einen Punkt.

Was ist der Sinn hinter dem begleitenden Fahren? Unfallzahlen senken durch Weitergabe von Wissen und vor allem Erfahrung für den jungen Autofahrer. Das hat sich bewährt! Statistisch fahren Fahrer, die das Programm begleitetes Fahren absolviert haben, sicherer!

Man merkt, der Führerschein ist im Wandel. Grund ist die Harmonisierung innerhalb der EU. So ist gerade im Gespräch, auch die Prüfung auf Automatikfahrzeugen zu absolvieren, ohne Beschränkung auf diese Fahrzeuge, um dem Vorstoß des Elektroautos gerecht zu werden. Nichts ist so beständig wie der Wandel.

In diesem Sinne

Maximilian Jankowski

J-ANZEIGE

FRISCHER ANSTRICH FÜR'S NEUE JAHR!



**DIREKT IN
JÜLICH**
Gewerbegebiet
Heckfeld

*STARTER-SET-2018: ~~69,90€~~ nur 49,90€

haffner

Fachmarkt für Farben | Tapeten | Bodenbeläge | & mehr

Eleonorenstraße 3
52428 Jülich

Mo-Fr: 1100-1900 Uhr
Sa: 930-1300 Uhr



Beratung
vom Fachmann



Verkauf
im Shop vor Ort

----optionaler Plus-Service----



Lieferung
direkt zu Ihnen



Ausführung
Maler- & Verlegeservice

www.youhaffner.de

J-ANZEIGE

Große Jülicher Karnevalsgesellschaft

Rürblümchen

von 1926 e.V.

BLUMEN BALL

Samstag
27. Januar
2018

mit der Stimmungs-Coverband:

UPLOAD und Musik von **DJ PEPI**



natürlich im gesamten
Kulturbahnhof Jülich

Gaststätte
und Saal

Einlass: 19.11 Uhr | VVK: 8,- Euro, AK: 10,- Euro

Vorverkauf per Mail an: Blumenball@kg-rurbluemchen.de oder bei den Vorverkaufsstellen:

**Thomas
Dellers**
Heckfeldstr. 46 - 52428 Jülich
Tel. 0 24 61 / 5 39 43

**Reisebüro
Robertz**
Große Markt 42 - 52428 Jülich
Tel. 02461/2407 - Fax 02461/24202
Email: info@robertz.de
Ihr Urlaub beginnt
in unserem Reisebüro!

**Kuba**
Kulturbahnhof Jülich
Bahnhofstr. 13 | 52428 Jülich
www.kuba-juelich.de

www.kg-rurbluemchen.de



Warsteiner

Gaffel Kölsch

HERZOG
KULTUR & SPIELPLATZ



KLAVIA-TUR DES 19. JAHRHUNDERTS

Seit seinem Abschied als Rezitator von Gedichten hat sich Deutschlands bekanntester Rezitator Lutz Görner ganz der Klaviermusik des 19. Jahrhunderts verschrieben. Vor fünf Jahren entwickelte er eine neue Art von Klavierabenden, bei denen er immer nur einen Komponisten in den Vordergrund stellt. Wie auch bei seinen legendären Rezitationsabenden über Heinrich Heine und Wolfgang Goethe ist Görner immer berauschend gut vorbereitet und scheint wirklich alles, was den Komponisten betrifft, aufgesaugt zu haben, um seine Klavierabende so unterschiedlich, wie auch die Komponisten sind, zu gestalten und das Publikum zu begeistern.

Natürlich spielt er an diesen Abenden nicht selber Klavier, sondern Görner arbeitet seit Jahren mit der Pianistin Nadia Singer zusammen. Sie ist 26 Jahre jung, Russin mit deutschen Vorfahren, hat vor vier Jahren in Rostow am Don ihr Konzertexamen abgelegt. In Deutschland wird sie von Prof. Grigory Gruzman betreut und hat seither mit Lutz Görner sechs Klavierabende erarbeitet, die auch alle auf CD veröffentlicht wurden. In Frankfurt am Main hat sie vor vier Jahren den 1. Preis im Internationalen Rachmaninow Wettbewerb gewonnen.

„Nadia Singer spielt“, und Lutz Görner ist der Mann, der in seiner Moderationen die Fäden mit einander verwebt, Zusammenhänge herstellt und seine Ausführungen zu einem musik- und geistesgeschichtlichen Panorama verdichtet.

Begegnen werden die Gäste in der Jülicher Schlosskapelle an diesem Abend unter anderem Carl Maria v. Weber mit seiner „Aufforderung zum Tanz“, Hector Berlioz und „Un Bal“ sowie den Walzerklängen von Giacomo Meyerbeer, Frédéric Chopin, Franz Liszt, Charles Gounod, Claude Debussy und Maurice Ravel.

LITERATURKONZERT | SA. 27|01

Schlosskapelle in der Zitadelle Jülich | 19.30 Uhr |
Karten: Buchhandlung Fischer und Abendkasse



KOMPAKTER ÜBERBLICK

Im „Streifzug durch Jülich“ wird all das beschrieben und illustriert, was die Stadt heute ausmacht: Die Geschichte, Gebäude und Plätze, vom Brückenkopf-Park über Solar-kraftwerk, Fachhochschule und Forschungszentrum bis zur Zitadelle, das Leben in Schule und Vereinen sowie die Kulturlandschaft. Aktuelle Bilder bietet Jülichern, ehemaligen Bewohnern und Besuchern der Stadt einen kompakten Überblick über die Sehenswürdigkeiten der Stadt. Bisher gab es das Buch bereits in englischer und französischer Sprache und wurde wegen großer Nachfrage ins Deutsche rückübersetzt und dabei auch schon wieder aktualisiert. Aufnahme gefunden hat beispielsweise die Tour de France-Durchfahrt am 2. Juli 2017.

Häufig haben Passanten auch nach den Luftfotos von Dr. Eckardt gefragt, die auf den Stelltafeln „Stadtunkte“ des Vereins Stadtmarketing in der Innenstadt zu sehen sind: Auch diese Bilder sind nun erstmals in gedruckter Form zu sehen. Ein großer Teil von zwölf Seiten über das Forschungszentrum Jülich wurde dort geschrieben und mit Bildern zur Verfügung gestellt – die Authentizität dieses Teils ist also gesichert.

Dankbar ist der Verlag den vielen Jülicher Fotografen, die ihre Bilder auch für dieses Buch zur Verfügung stellten. Alles andere wurde verlagsintern geschaffen: Wolfgang Hommel hat den ursprünglichen Text geschrieben, der von Jürgen Schmitte ins Englische übersetzt und für die französische Fassung wieder rückübersetzt wurde, jeweils mit Unterstützung von Muttersprachlern. Jürgen Schmitte ist wie in den vergangenen Jahren auch für Gestaltung und Produktion der Publikation zuständig.

LITERATUR

Streifzug durch Jülich | 88 Seiten | über 170 farbige
Illustrationen | 9,90 Euro | ab sofort erhältlich.



PRINZENPROKLAMATIONSPARTY IM KUBA

CCKG

► Gerade erst den Jahreswechsel vollzogen, ist die Café Cholera Karnevalsgesellschaft des Feierns noch nicht müde. Am Samstag, 6. Januar, um 19.11 Uhr startet die „Große Proklamationsparty“ der CCKG im Kulturbahnhof Jülich.

Angeführt von den Präsidenten Uwe Mock und Axel Fuchs wird zunächst der neue Sessionsorden vorgestellt und an die befreundeten Gesellschaften verteilt. Dann nehmen die Feierlichkeiten ihren gewohnt stimmungsvollen Verlauf. Die Prinzengarde mit Hauptmann Hacky Posaune wird neben ihrem Auftritt auch das neue Dreigestirn auf die Bühne führen. Natürlich ist auch das CCKG-Fernsehballer mit ihren Bewegungskünsten mit von der Partie. Die Kids des zur CCKG Familie gehörigen „CCKG-Radioballetts“ sind natürlich auch wieder mit dabei.

Die Sitzungskapelle „Les 6 Kölsch, ein Cola“ wird den Kuba wie gewohnt karnevalistisch rocken und die Halle in Extase versetzen. Zum Abschluss wird mit DJ BUTO bis in den frühen Morgen getanzt.

KONZERT | SA. 06|01

Prinzenproklamationsparty | KuBa Jülich | 19:11 Uhr
Einlass: 18:11 Uhr | Der Eintritt ist frei!



LINE 418 & FORGER

► "Irgendwann ist irgendwann zu spät!" Genau deshalb haben sich Line 418 als Ziel gesetzt, das jugendliche Lebensgefühl und das „Hier und Jetzt“, das sie verkörpern, nach außen zu tragen, ihren Zuhörern zugänglich zu machen, um die Schönheit des Augenblicks zum Ausdruck zu bringen.

2014 gründeten Jan (Gesang, Bass), Alex (Schlagzeug, Gesang) und Colin (Gitarre, Gesang) nach dem Namen ihrer Buslinie das Pop-Punk-Trio. Der Stil von ihrem Album „Für Immer Line 418“ gibt dem Hörer das Gefühl, gerade an einer amerikanischen Highschool zu sein, und dieser wird auch genau dort abgeholt, nur eben mit deutschen Texten. Durch die schlichte Besetzung und dreistimmigen Gesang, gepaart mit deutschen Texten, erhält ihre Musik eine ganz eigene Dynamik, die nach vorn geht. Direkt in die Fresse, aber auch direkt ins Herz.

Anmutender Garagenpunk trifft auf poppig arrangierte Melodien. Oder kurz geschimpft: Pop-Punk. Das Jülicher Trio Forger kombiniert genau diese beiden Elemente und schwört auf schlichte Eleganz, wenn es um ihre Musik geht. Mit eingängigen Gesangshooks, dreistimmigen Vocals, melodiösen Basslines zu energiegeladenen Powerchords und treibenden Schlagzeuggesangsrhythmen bespielt die jülicher Band seit 2012 zahlreiche Bühnen. Das im April 2017 erschienene Debutalbum „Drunken Pilot“ stellt den bisherigen Höhepunkt des Pop-Punk-Trios dar. Gleichzeitig ist die mühevoll produzierte Scheibe eine Dokumentation der musikalischen Evolution der Band innerhalb ihrer ersten fünf Jahre. Elf Songs ganz nach dem Kredo der drei Musiker: Schlicht, aber auf den Punkt. Besonders live spürt man schnell, wie sich das Trio mit scheinbar blindem Verständnis durch ihr Set bewegt. Das liegt wohl nicht minder daran, dass Niklas (Bass) und Roman (Gitarre & Leadgesang) schon als Schulfreunde die gleiche Leidenschaft zur selben Musik teilten und jede freie Minute zum Schreiben eigener Songs nutzten, um ihren Idolen wie den Ramones oder Green Day nachzueifern. So wurde der Grundstein für Forger bereits einige Jahre vor der eigentlichen Entstehung der Band gelegt, bis 2011 Tom (Schlagzeug) als letztes fehlendes Puzzleteil hinzukam und die Gruppe mit seiner Energie und seinem Know-how perfekt ergänzte. Forger funktionieren „einfach“ – mit Groove und Tightness im Schlepptau.

KONZERT | FR. 19|01

KuBa Jülich | 20 Uhr | Einlass: 19 Uhr | 5,- Euro /
KuBa Mitglieder und Inhaber der Ehrenamtskarte
NRW: 4,- Euro



EINE VERANSTALTUNG DES JAZZCLUBS JÜLICH

JÖRG HEGEMANN TRIO

► Jörg Hegemann ist in Jülich kein Unbekannter und besonders beliebt bei den Freunden des Boogie Woogies. Der Jazzclub Jülich hat ihn und seine Mitstreiter zur Eröffnung des Jazzjahres 2018 eingeladen.

Auch Jahrzehnte nach seiner Entstehung ist Boogie Woogie die heißeste Musik, die man auf einem Klavier darbieten kann: Mitreißende Bassfiguren und ein pulsierender Rhythmus der linken Hand, virtuos, melodisches und oft schon beinahe akrobatisch anmutendes Spiel der rechten Hand – und natürlich ein Pianist, der jeden Augenblick erkennen lässt, dass er diese Musik mit Leib und Seele spielt. Dies sind die Attribute, die den Boogie Woogie kennzeichnen und das Publikum verzaubern – im kleinen Jazzclub wie im großen Konzertsaal. Jörg Hegemann aus Witten an der Ruhr, 1966 geboren, ist einer der raren Meister, die diesen Jazzpiano-Stil perfekt beherrschen und den Charme und die Kraft dieser Musik auch im neuen Jahrtausend lebendig erhalten. Jörg Hegemann nimmt seine Mitreisenden mit ins Chicago der dreißiger Jahre und zeigt ihnen die musikalische Welt der Boogie-Woogie-Kings Albert Ammons, Meade Lux Lewis und Pete Johnson.

Jan Freund aus Dortmund (geboren 1965) bekam seit seinem siebten Lebensjahr Schlagzeugunterricht, bereits ein Jahr später trat er regelmäßig mit der Dixieland-Band seines Vaters auf. Sein enormes musikalisches Gespür, seine Liebe zum Jazz, die familiäre Förderung und das Glück einer Begegnung mit Oscar Peterson gaben die Richtung vor. Er ist Preisträger bei „Jugend jazzt“ und schloss ein Jazzstudium am Konservatorium in Hilversum (Amsterdamer Hochschule der Künste) mit Zusatzexamen in Big Band Drumming ab. Er wirkte europaweit bei Musicals-Tourneen wie „Hair“ oder „West Side Story“ mit und war und ist Schlagzeuger in namhaften Bands und Ensembles wie zum Beispiel dem Sigi Gerhardt Swingtett.

Paul G. Ulrich (Jahrgang 1959) studierte das Spielen des Kontrabasses in Köln, Hamburg und New York. Seit 1986 lebt und arbeitet er als freiberuflicher Musiker in Köln. Als Künstlerbegleitung tourte er durch Europa und die USA. Er trat auf mit Musikern wie Benny Bailey, Bill Ramsey, Hugo Strasser, Jiggs Whigham und vielen anderen. Vor allem aber war er zwölf erfreuliche Jahre lang Mitglied des Paul Kuhn Trios. Durch seine Konzerte mit der Boogie Woogie Company aus Köln und Leopold von Knobelsdorff ist Paul G. Ulrich schon seit Jahren dem Boogie Woogie verbunden. Seit 2015 ist er festes Mitglied im Jörg Hegemann Trio, in dem er mit seinen groovigen Bassläufen und begeisternden Soli seine Akzente setzt.

Jörg Hegemann, Paul G. Ulrich und Jan Freund – diese drei Vollblutmusiker entwickeln zusammen einen Groove, dem sich niemand entziehen kann, der jeden Fuß „in Hörweite“ zum Mitwippen bringt und der weit und breit keinen Vergleich zu scheuen braucht.

Der Jazzclub Jülich freut sich auf dieses Konzert – Jörg Hegemann ist aus der deutschen traditional Jazz- und Boogie-Szene nicht mehr wegzudenken!

KONZERT | SO. 12|01

Jazzclub Jülich | KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass:
19:30 Uhr | 10,-/7,- Euro | VVK: Musikstudio Comouth



KAMMERMUSIK-REIHE IN DER SCHLOSSKAPELLE

KLAVIERABEND

► Die beliebte Kammermusik-Reihe in der Jülicher Schlosskapelle wird im neuen Jahr fortgesetzt mit einem Klavierabend.

Natalia Ehwald ist die Virtuosa am Klavier. Sie wurde 1983 in Jena geboren. Mit fünf Jahren begann sie mit dem Klavierspiel, gab schon bald Klavierabende und hatte erste Engagements als Solistin mit Orchester. Mit 24 Jahren gab sie ihr Debüt in den USA. Seitdem führen Konzertreisen sie regelmäßig durch ganz Europa, nach Asien und Amerika.

Der erste Teil des Abends ist impressionistischer Musik gewidmet. Gespielt werden vier Préludes von **Claude Debussy**, die zwischen 1910 und 1913 entstanden. Es folgt das Nocturne H-Dur von **Frédéric Chopin** – ein Spätwerk, das in seiner Tonsprache als Vorläufer des Impressionismus' gelten kann.

Die Sonatine pour piano von **Maurice Ravel** ist etwa zur gleichen Zeit wie Debussys Préludes entstanden.

Nach der Pause beschließt Natalia Ehwald ihr Konzert mit der A-Dur-Sonate D 959 von **Franz Schubert**. Sie gehört zu seinen drei letzten Klaviersonaten und wird oft auch als seine klangschönste überhaupt bezeichnet.

KONZERT | SO. 21|01

Schlosskonzert | Schlosskapelle der Jülicher Zitadelle
20:00 Uhr | ab 15,-/11,- Euro |
VVK: tickets@schlosskonzerte-juelich.de oder unter
0 24 61 - 5 33 60 (Dr. Rudolf Weitz)



KNEIPENHITS DER SESSION

LOSS MER SINGE

► **Loss mer Singe – Die Termine der Session stehen fest.** Diese Veranstaltungsreihe muss man in Köln niemandem mehr erklären. Aber auch in Jülich hat sich das „Einsingen in den Karneval“ über die letzten Jahre etabliert, und die Fangemeinde wird von Jahr zu Jahr größer. Die Spielregeln für einen solchen Einsing-Abend sind weiterhin unverändert: Aus den über 300 neuen „kölschen“ Musiktiteln, die Jahr für Jahr erscheinen, werden im Vorfeld 20 Titel ausgewählt.

Alle Besucher erhalten Textzettel mit den Refrains der 20 Lieder, und dann geht's los. Am Ende wird abgestimmt und der „Kneipenhit der Session“ gewählt.

Im Jülicher KuBa wird der Kölner Musiker Björn Heuser dabei sein. Heuser ist einer der fleißigsten kölschen Musiker und Liedermacher. Seine Mitsingkonzerte im Kölner Brauhaus Gaffel am Dom sind inzwischen fast Kult. Im Rheinenergie Stadion singt Björn Heuser regelmäßig vor den Heimspielen des 1. FC Köln.

KONZERT | DO. 11|01

KuBa Jülich | AUSVERKAUFT

KONZERT | FR. 26|01

Liebevoll Jülich | 20 Uhr | Einlass: 18:30 Uhr | 5,- Euro



NACHWUCHSTALENT MILEN MANOJ
SPIELT LISZT KLAVIERKONZERT NR.2

WINTER- KONZERT

► In diesem Jahr steht das Winterkonzert des Collegium Musicums Jülich ganz im Zeichen der Romantik und seiner Komponisten. Das Orchester und der überaus talentierte junge Solist am Klavier Milen Manoj spielen unter der bewährten Leitung von Peter Sauerwein Werke von Gade, Liszt und Brahms.

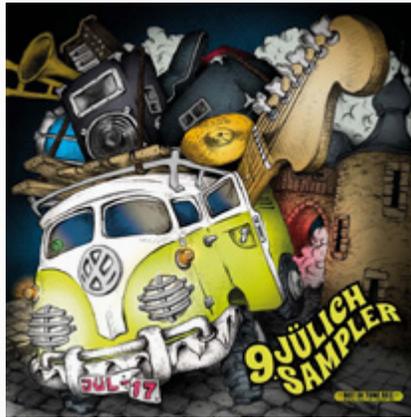
Das Collegium Musicum freut sich besonders, dass beim diesjährigen Winterkonzert wieder der im Jahr 2016 aufwendig restaurierte Konzertflügel erklingen darf. Der 16-jährige aus Indien stammende Milen Manoj spielt in Begleitung des Collegium Musicums Liszts Klavierkonzert Nr.2 A-Dur. Im Herbst 2013 ließ der damals gerade Zwölfjährige die Fachwelt erstmals aufhorchen, als er vor international hochkarätig besetzter Jury beim landesweiten Wettbewerb im Rahmen des Festivals "Musiquet" in Poona in der Profi-Kategorie (bis 28 Jahre) den ersten Preis gewann. Umso beeindruckender, da er zu diesem Zeitpunkt erst seit drei Jahren Klavier spielte und große Teile seines Repertoires weitgehend autodidaktisch erarbeitet hatte. Seit 2014 wird er von Heribert Koch, Klavierpädagoge aus Langerwehe und Förderer junger Talente, unterrichtet und begleitet. Seither bestritt Milen Manoj sehr erfolgreich internationale Prüfungen und Konzerte unter anderem in London und Mumbai.

KONZERT | SA. 03|02

PZ Gymnasium Zitadelle | 20 Uhr | 15,- Euro
/ 7,- Euro erm./ Kinder in Begleitung der Eltern frei | VVK: Buchhandlung Fischer & Musikstudio Comouth

ROCK-CITY IS STILL ALIVE

LOKALE TONTRÄGER



9. JÜLICHSAMPLER NOT-IN-TUNE RECORDS

Bereits Anfang der 80er Jahre erkannten Kalle Hommelsheim und Winnes Rademächers das musikalische Potential Jülichs und bündelten Bands auf dem 1. und 2. Jülichsampler auf Kassette. Dann war lange Funkstille, bis Markus Uhlenbruck und Cornel Cremer sich 1998 in den Kopf gesetzt hatten, diese großartige Sache wieder aufleben zu lassen. Sie veröffentlichten 1998 den 3. Jülichsampler. 2001, 2004, 2007, 2010 und 2013 folgten dann die Nummern 4-8. Und im Jahr 2017 war es das nächste Mal soweit. Man hat es tatsächlich wieder geschafft, 20 Bands aus dem Raum Jülich zu mobilisieren, einen eigenen und vor allem exklusiven Song für den 9. Jülichsampler zu komponieren und aufzunehmen.

Folgende Bands sind auf dem Sampler vertreten: Area N, Baumhaus Boyz, Car Stay Home, Cry, DreaMachine, Dusthead, Eckpfeiler, Forger, Herr Miesepeters, L.D. Stardust and the Ziggys from Mars, Manticor, Masta Muh, Miss Resis, Mokkafurche, Mr Festival & Die Kotletts, SpellOtones, Suburban Rex, Tag 2, TheLegion:Ghost und die WEB-Liveband.



DIREKT ZUM ALBUM
hzgm.de/2zeJUeC



Es kommt
nicht auf die
Größe an,
sondern auf
die richtige
Technik.

IHRE EXPERTEN
FÜR TONTECHNIK,
LICHTTECHNIK,
BÜHNENTECHNIK,
& VIDEOTECHNIK



Weitere Infos
finden Sie unter:
www.dpvb.de



Kuhlstraße 20
52428 Jülich

Tel.: 0 24 61 / 98 80 94
Fax: 0 24 61 / 34 27 04



HERZOG FILM EMPFEHLUNG

AUS DEM NICHTS

„So gerne sich das deutsche Kino mit der Vergangenheit beschäftigt, kaum ein Aspekt des Dritten Reichs und inzwischen auch der DDR-Geschichte nicht filmisch behandelt wurde, so rar sind Darstellungen der politischen Gegenwart. Allein schon, dass Fatih Akin für seinen neuen Film „Aus dem Nichts“ als Ausgangspunkt den NSU-Anschlag in der Kölner Keupstraße nimmt, macht seinen Film, der zum Teil von unübersehbarer Wut geprägt ist, bemerkenswert. Für ihre überragende Darstellung der Frau, deren Angehörigen Opfer eines Anschlages werden, erhielt Diane Kruger die Goldene Palme der Filmfestspiele 2017 als Beste Darstellerin.“

programmokino.de

MO 08.01. DI 09.01.



AUS DEM NICHTS

DRAMA/THRILLER | DEUTSCHLAND
2017 | FSK 16 | 106 MIN. | 20:00
6/5,50 EURO

REGIE: Fatih Akin **DARSTELLER:** Diane Kruger, Dennis Moschitto, Ulrich Tukur, Numan Acar, Johannes Krisch, Jessica McIntyre

„Aus dem Nichts“ ist ein Thriller über die Liebe einer Frau zu ihrer Familie über den Tod hinaus. Aus dem Nichts zerbricht Katjas Leben: Ihr Mann und ihr Sohn sterben bei einem Bombenanschlag. Die Polizei fasst zwei Verdächtige: ein junges Neonazi-Paar. Katja will Gerechtigkeit – für sie gibt es keine Alternative. Katjas Welt bricht zusammen, als ihr Mann Nuri und ihr Sohn Rocco bei einem Bombenanschlag umkommen. Katja ist vom Schmerz wie betäubt. Niemand kann ihr in dieser Situation helfen. Die folgenden Tage übersteht sie nur unter Tränen und Drogen. Ihren Liebsten in den Tod zu folgen, darum kreisen ihre Gedanken. Doch dann verhaftet die Polizei das Neonazi-Paar Edda und André Möller. Beide werden durch die vorgelegten Beweise schwer belastet. Andrés Vater gab der Polizei den entscheidenden Hinweis. In dem folgenden Prozess vertritt Nuris bester Freund, der Anwalt Danilo Fava, Katja als Nebenklägerin. Der Prozess verlangt Katja alles ab, aber die Hoffnung, dass die Täter bestraft werden, gibt ihr die Kraft, jeden Tag im Gericht zu erscheinen. Doch Verteidiger Haberbeck gelingt es geschickt, Zweifel zu säen – die belastenden Beweise sind nicht so eindeutig wie zunächst gedacht. Schließlich muss das Gericht die Angeklagten freisprechen. Doch ohne Gerechtigkeit wird Katja niemals Frieden finden.



MO 08.01. DI 09.01.



COCO

LEBENDIGER ALS DAS LEBEN!

FAMILIE/FANTASIE/ANIMATION

USA 2017 | FSK 0 | 109 MIN.

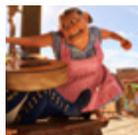
17:00 | 3,50 EURO

REGIE: Lee Unkrich, Adrian Molina

► Coco – Lebendiger als das Leben!: Animationsabenteuer um einen jungen Musikus in Mexiko vor dem Hintergrund des Tag der Toten. Der zwölfjährige Miguel hat einen Traum: Ebenso wie sein Idol, der Sänger Ernesto de la Cruz, will Miguel bloß Gitarre spielen und Musiker werden. Doch seine Familie hat etwas gegen den Plan. Seitdem der Urgroßvater seine Frau verlassen hat, um Musiker zu werden, glauben die Riveras, Musik sei verflucht. Doch der talentierte Miguel ist fest entschlossen, seiner Leidenschaft zu folgen. Als Miguel die echte Gitarre seines Idols in einer Kapelle entdeckt, öffnet das Instrument auf magische Art ein Portal, das in die Unterwelt führt. Für einen Tag lang darf Miguel das zauberhafte Totenreich betreten. Dort trifft er unter anderem einige Mitglieder seiner Familie. Begleitet wird Miguel auf der abenteuerlichen Reise von seinem treuen Hund und dem ungeschickten Schwindler-Skelett Hector. Doch Miguel muss sich beeilen – die Unterwelt kann nur am Tag der Toten bereist werden.



**JUGEND
FILMJURY**
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige



ZUM FILMTRAILER



MO 15.01. DI 16.01.



MADAME

KOMÖDIE | FRANKREICH 2017

FSK 0 | 90 MIN. | 20:00

6/5,50 EURO

REGIE: Amanda Sthers DARSTELLER: Rossy de Palma, Toni Collette, Harvey Keitel, Michael Smiley, Brendan Patricks

► Die Dinnerparty von Societylady Anne steht unter keinem guten Stern: Aufgrund des unangekündigten Besuch ihres Stiefsohns gibt es 13 Tischgedecke. Eine Katastrophe für die perfektionistische Hausherrin und ihren geschäftstüchtigen Ehemann Paul. Kurzerhand muss die langjährige Angestellte Maria als 14. Gast einspringen – und prompt verliebt sich ihr wohlhabender Tischherr, der Kunsthändler David, in sie. Die um ihren Ruf besorgte Anne setzt nun alles daran, das entstandene Chaos ins Gleichgewicht zu bringen, während Maria an ihrer neuen Rolle immer mehr Gefallen findet...

Nehmen Sie Platz, denn MADAME lädt zu Tisch! Stilsicher entführt Sie die französische Bestseller-Autorin, Drehbuchautorin und Regisseurin Amanda Sthers hinter die Kulissen einer Gruppe exzentrischer Kunstliebhaber der Pariser High-Society. Geistreich und voller Wortwitz wird die Geschichte der spanischen Hausangestellten Maria erzählt, mitreißend gespielt von Pedro Almodóvars Muse Rossy de Palma, die über Umwege in die Rolle einer Grande Dame schlüpft – sehr zum Entsetzen ihrer amerikanischen Dienstherrinnen. Anne, gemimt von der zur Höchstform auflaufenden Toni Collette („Little Miss Sunshine“), und ihrem geplagten Ehemann, gespielt von Paul Harvey Keitel („Grand Budapest Hotel“), ist kein Mittel zu schade, diese Entwicklung zu unterbinden.



ZUM FILMTRAILER



MO 22.01. DI 23.01.



DER MANN AUS DEM EIS

ABENTEUER/DRAMA | DEUTSCHLAND

/ITALIEN/ÖSTERREICH 2017

FSK 12 | 96 MIN. | 20:00

6/5,50 EURO

REGIE: Felix Randau DARSTELLER: Jürgen Vogel, André Hennicke, Susanne Wuest, Franco Nero, Sabin Tambrea, Martin Schneider, Paula Renzler, Nora Pider, Ann-Birgit Höller



► Vor 5.300 Jahren in der Jungsteinzeit. Eine Großfamilie lebt friedlich an einem Bach in den Ötztaler Alpen. Ihrem Anführer Kelab obliegt es, den heiligen Schrein zu verwahren. Während Kelab auf der Jagd ist, wird seine Siedlung überfallen und die gesamte Sippe ermordet, darunter auch Kelabs Frau und sein Sohn. Auch das Heiligtum der Gemeinschaft wird geraubt. Getrieben von Schmerz und Wut hat Kelab nur noch ein Ziel – Vergeltung! Kelab folgt den Spuren der Täter. Auf seiner Odyssee durch das Gebirge ist er den Gefahren der Natur ausgesetzt. Ein tragischer Irrtum macht ihn selbst zum Gejagten. Schließlich steht Kelab nicht nur den Mördern seiner Familie, sondern auch sich selbst gegenüber. Wird er seinem Drang nach Rache nachgeben und selbst vom Opfer zum Täter? Oder gelingt es ihm, den ewigen Kreislauf der Gewalt zu durchbrechen?



ZUM FILMTRAILER



MO 22.01. DI 23.01.

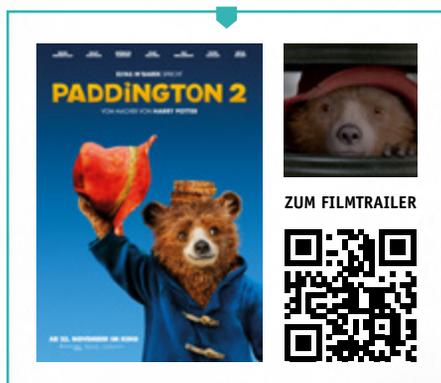


PADDINGTON 2

ANIMATION/FAMILY/KOMÖDIE
GROSSBRITANNIEN/FRANKREICH
2017 | FSK 0 | 95 MIN. | 17:00
3,50 EURO

REGIE: Paul King **DARSTELLER:** Hugh Bonneville, Sally Hawkins, Julie Walters, Hugh Grant, Brendan Gleeson

Der liebenswerte Bär Paddington mit Schlapphut und Dufflecoat hat nicht nur bei Familie Brown ein Zuhause gefunden, er ist auch in der Nachbarschaft ein geschätztes Mitglied: Höflich, zuvorkommend und immer fröhlich – außerdem lieben alle seine Marmeladenbrote, ohne die er nie das Haus verlässt. Als der 100. Geburtstag von Tante Lucy ansteht, sucht Paddington nach einem geeigneten Geschenk. Fündig wird er in des liebenswerten Mr. Gruber Antiquitäten-Laden, der allerlei Schätze birgt: Ein einzigartiges Pop-up-Bilderbuch hat es Paddington angetan. Allerdings muss der kleine, tollpatschige Bär dafür ein paar Nebenjobs antreten – das Chaos ist vorprogrammiert. Und dann wird das Buch auch noch gestohlen! Paddington und die Browns folgen den Spuren des Diebs, der ein Meister der Verkleidung zu sein scheint...



MO 29.01. DI 30.01.



THE BIG SICK

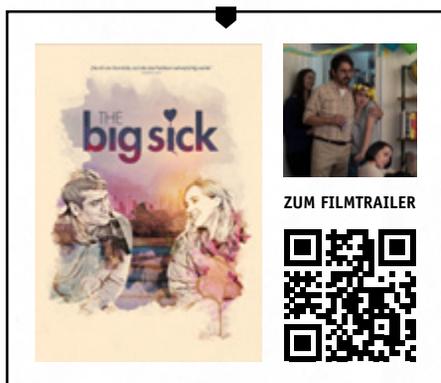
DRAMA/KOMÖDIE | USA 2017
FSK 6 | 120 MIN. | 20:00
6/5,50,- EURO

REGIE: Michael Showalter **DARSTELLER:** Kumail Nanjiani, Zoe Kazan, Holly Hunter, Ray Romano, Anupam Kher, Zenobia Shroff, Adeel Akhtar

Kumail verdient sein Geld damit, andere zum Lachen zu bringen. Und in der Tat hat er viel Stoff zum Witze reißen: Zum Beispiel über seine Familie, die in Amerika lebt, als wäre sie noch in Pakistan, oder über die vielen potenziellen Ehefrauen, die ihm seine Mutter sorgfältig ausgewählt präsentiert. Nach einem seiner Auftritte lernt er die quirlige Frohnatur Emily kennen, die den gleichen Humor hat wie er. Obwohl beide anfangs auf ihrem Single-Dasein beharren, verfallen sie einander schließlich hoffnungslos. Doch Emily erfüllt nicht das wichtigste Kriterium, das Kumails Familie an seine Zukünftige stellt: Sie ist keine Pakistanerin. So steht Kumail bald vor der Frage, ob er auf seine Familie oder auf sein Herz hören soll.

Mit viel Herz und noch mehr Humor erzählt THE BIG SICK über Liebe und Verzeihen, Familienzweist und das Überwinden kultureller Grenzen.

Der Sundance-Publikumsliebhaber basiert auf der wahren Geschichte der Drehbuchautoren Emily V. Gordon und Kumail Nanjiani und ist eine dieser berührenden Geschichten, wie sie nur das Leben schreiben kann.



DO 01.02.



DIE UNSICHTBAREN

- WIR WOLLEN LEBEN

DRAMA | DEUTSCHLAND 2017
FSK 12 | 106 MIN. | 9:30
10,- EURO INKL. FRÜHSTÜCK

REGIE: Claus Räfle **DARSTELLER:** Max Mauff, Alice Dwyer, Ruby O. Fee, Aaron Altaras, Victoria Schulz, Florian Lukas

Unglaublich, aber wahr: Während des Zweiten Weltkriegs gelingt es einigen jungen Juden, in der Anonymität Berlins unsichtbar zu werden. Berlin, 1943. Das Nazi-Regime hat die Reichshauptstadt offiziell für „judenrein“ erklärt. Doch einigen Juden gelingt tatsächlich das Undenkbare. Sie werden unsichtbar für die Behörden. Oft ist es pures Glück und ihre jugendliche Unbekümmertheit, die sie vor dem gefürchteten Zugriff der Gestapo bewahrt. Nur wenige Vertraute wissen von ihrer wahren Identität. Da ist Cioma Schönhaus, der heimlich Pässe fälscht und so das Leben dutzender anderer Verfolgter zu retten versucht. Die junge Hanny Lévy blondiert sich die Haare, um als scheinbare Arierin unerkannt über den Ku'damm spazieren zu können. Eugen Friede verteilt nachts im Widerstand Flugblätter. Tagsüber versteckt er sich in der Uniform der Hitlerjugend und im Schoße einer deutschen Familie. Und schließlich ist da noch Ruth Gumpel, die als Kriegswitwe getarnt, NS-Offizieren Schwarzmarkt-Delikatessen serviert. Sie alle kämpfen für ein Leben in Freiheit, ohne wirklich frei zu sein.

FILMFRÜHSTÜCK RESERVIERUNG ERFOR- DERLICH: 02461-346 643 ODER ONLINE IM TICKETSHOP IN KOOPERATION MIT DER EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNG IM KIRCHENKREIS JÜLICH



Geschäftsdrucksachen

Werbedrucke

Etiketten & Aufkleber

Beschriftungen

Schilder- & Plattendruck

Banner- & Planendruck

Leinwand- & Fotodruck

prost 
druckt

Prost Druck GmbH

Kleine Rurstraße 21

52428 Jülich

Telefon 0 24 61 / 21 33

Telefax 0 24 61 / 44 89

info@prostdruck.de

LA 
MECHKY

AGENTUR FÜR DESIGN
UND KOMMUNIKATION

LA CORPORATE DESIGN & BRANDING

**Wir erschaffen
unverwechselbare
Identitäten.**

Rochusstraße 36 **T** 0 24 61 / 31 73 50 0 **E** info@lamechky.de
52428 Jülich **F** 0 24 61 / 31 73 50 9 **W** www.lamechky.de



**KULTURBAHNHOF
JÜLICH TREFFPUNKT:
KULTUR**

SEIT 1996
KINO
KLEINKUNST
THEATER
PARTY
KONZERTE
KABARETT
COMEDY
LESUNGEN
BRAUCHTUM
WORKSHOPS
JUNG & ALT

WWW.KUBA-JUELICH.DE

ANZEIGE



**LYNCH'S
IRISH PUB**

Sorry WE'RE
CLOSED

PUB MACHT ZU!

*now Ross can do his
driving licence

geschlossen:
Do 08.02. bis Di 13.02.

LYNCH'S IRISH PUB
ARTILLERIESTR. 29
52428 JÜLICH
02461-34 98 52

ANZEIGE

KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen.
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

**VERANSTALTUNGEN IM JANUAR 2018****06. SAMSTAG**

- **CCKG PROKLAMATIONSPARTY**
KuBa Jülich | Beginn: 19:11 Uhr | Einlass: 18:11 Uhr |
Eintritt frei
- **3. KÖNIGSCAMP-CUP**
SC Jülich 1910/97 | Sporthalle, Berliner Straße, Jülich |
16 Uhr

07. SONNTAG

- **MESSE IN KÖLSCHEN SPROCH**
KG Maiblömche | St. Andreas & Matthias Kirche | 9:15 Uhr
- **MAIBLÖMCHEN- & ORDENSFEST**
KG Maiblömche | Bürgerhaus Lich-Steinstraß | 10:15 Uhr

08. MONTAG

- **COCO – LEBENDIGER ALS DAS LEBEN**
Kino im KuBa | 17 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3,50 €
- **AUS DEM NICHTS**
Fatih Akins gewaltiges Drama mit Diane Kruger als Terror-
opfer | Kino im KuBa | 20 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr |
AK: 6,00 € / 5,50 € erm.

09. DIENSTAG

- **COCO – LEBENDIGER ALS DAS LEBEN**
Kino im KuBa | 17 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3,50 €
- **AUS DEM NICHTS**
Kino im KuBa | 20 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 6,00 € /
5,50 € erm.

11. DONNERSTAG

- **DIE EXEN: STERNTALER**
Stadt Jülich | Kulturbüro | KuBa Jülich | 10 Uhr und 15 Uhr
- **LOSS MER SINGE**
KuBa Jülich | 20 Uhr | Einlass: 18:30 Uhr | Special Guest:
Björn Heuser | Die Veranstaltung ist bereits ausverkauft
- **SPARKASSEN-HALLEN-CUP**
Sparkasse Düren | Sporthalle, Berliner Straße, Jülich |
18:30 Uhr

12. FREITAG

- **JÖRG HEGEMANN TRIO**
Jazzclub Jülich | KuBa Jülich (Kneipe) | 20 Uhr
- **SPARKASSEN-HALLEN-CUP**
Sparkasse Düren | Sporthalle, Berliner Straße, Jülich |
18:30 Uhr

LADIES NIGHT.

Spassturnier für weibliche Showtanzgruppen |
KG Bretzelbäckerei Mersch-Pattern | Festzelt am Sportplatz |
20 Uhr | Einlass: 18:30 Uhr

13. SAMSTAG

- **CCKG VVK-FRÜHSCHOPPEN**
KuBa Jülich (Kneipe) | 11:11 Uhr | Vorverkauf für die dies-
jährige CCKG Trunksitzung | Achtung: Jeder kann maximal
4 Tickets kaufen
- **SPARKASSEN-HALLEN-CUP**
Sparkasse Düren | Sporthalle, Berliner Straße, Jülich |
11:30 Uhr
- **TAUFE DES LAZARUS STROHMANUS**
Historische Gesellschaft Lazarus Strohmanus | KuBa Jülich |
19 Uhr | Eintritt frei
- **GROSSE KOSTÜMSITZUNG KG MAIBLÖMCHEN**
KG Maiblömche | Festzelt Matthiasplatz | 17 Uhr

14. SAMSTAG

- **BIWAK DER KG FIDELE BRÜDER KOSLAR**
Bürgerhalle | 11 Uhr
- **SPARKASSEN-HALLEN-CUP**
Sparkasse Düren | Sporthalle, Berliner Straße, Jülich |
11:30 Uhr

15. MONTAG

- **MADAME**
Ironische Gesellschaftskomödie aus Frankreich | Kino im
KuBa | 20 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 6,00 € / 5,50 €
erm.

16. DIENSTAG

- **MADAME**
Kino im KuBa | 20 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 6,00 € /
5,50 € erm.

17. MITTWOCH

- **GROSSE DAMENSITZUNG**
KG Maiblömche | Festzelt Matthiasplatz | 14:30 Uhr | 30 €
| Ausverkauft

18. DONNERSTAG

- **GROSSE DAMENSITZUNG**
KG Maiblömche | Festzelt Matthiasplatz | 14:30 Uhr | 30 €
| Ausverkauft

19. FREITAG

- **LINIE 418 & FORGER**
KuBa Jülich | 20 Uhr | Einlass: 19 Uhr | Eintritt: 5 €
- **DÄMMERSCHOPPEN**
KG Schnapskännchen | Festzelt am Sandweg Güsten |
19 Uhr

20. SAMSTAG

- **KINDERSITZUNG DER KG RURLÜMCHEN**
KG Rurlümchen | KuBa Jülich | 14:30 Uhr
- **KOSTÜMSITZUNG DER KG BARMER SANDHASEN**
KG Barmer Sandhasen | Schützenhalle Barmen | 19:11 Uhr
| Einlass: 18 Uhr
- **GALASITZUNG DER KG FIDELITAS BOURHEIM**
Bürgerhalle
- **MÄNNERBALLET-MEISTERSCHAFT**
KG Schnapskännchen | Festzelt am Sandweg Güsten | 20 Uhr

21. SONNTAG

- **KOSTÜMSITZUNG KG ULK JÜLICH**
Stadthalle Jülich | Beginn: 14:30 Uhr
- **FEST IN ROT WEISS DER KG ULK SELGERSDORF**
Festzelt an der Altenburger Straße | 10:15 Uhr
- **KLAVIERABEND**
mit Natalia Ehwald | Jülicher Schlosskonzerte e.V. |
Schlosskapelle Jülich | 20 Uhr

22. MONTAG

- **PADDINGTON 2**
Kino im KuBa | 17 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3,50 €
- **DER MANN AUS DEM EIS**
Steinzeit-Western mit Jürgen Vogel als Ötzi | Kino im KuBa
| 20 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 6,00 € / 5,50 € erm.
- **„IMMER APP-TO-DATE?!“**
– Fluch und Segen für die „Generation Handy!“ |
Haus Overbach | Overbacher Schloss | 19:30 Uhr

23. DIENSTAG

- **PADDINGTON 2**
Kino im KuBa | 17 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3,50 €
- **DER MANN AUS DEM EIS**
Kino im KuBa | 20 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 6,00 € /
5,50 € erm.

24. MITTWOCH

- **NOISELESS KONZERT: THE MAN IN THE CROWD**
KuBa Jülich | 20 Uhr | Eintritt: 5 €

25. DONNERSTAG

- **NEUJAHRSEMPFANG STADTMARKETING-VEREIN** mit Verlei-
hung des Stadtmaking-Preises | Neues Rathaus | 17 Uhr

26. FREITAG

- **NEUJAHRESKONZERT**
Symphonieorchester Haus Overbach | Haus Overbach
- **LOSS MER SINGE**
Loss mer singe e.V. | Café Liebevoll Jülich | 20 Uhr |
Einlass: 18:30 Uhr | 5 €
- **STARCONTEST - SHOWTANZTURNIER DER KG RURSTERNCHEN**
Stadthalle | Einlass 19 Uhr

27. SAMSTAG

- **BLUMENBALL**
KG Rurlümchen | KuBa Jülich | 19:11 Uhr
- **GROSSE KOSTÜMSITZUNG**
KG Schanzeremmele | Festzelt Auf der Klause | 17:11 Uhr
- **GROSSE PRUNKSITZUNG DER KG ULK SELGERSDORF**
Festzelt an der Altenburger Straße | Einlass 17 Uhr |
Beginn 18:11 Uhr
- **GROSSE GALASITZUNG DER KG FIDELE BRÜDER KOSLAR**
Bürgerhalle | 19.30 Uhr

28. SONNTAG

- **BIWAK DER KG BRETZELBÄCKERE MERSCH-PATTERN**
Festzelt am Sportplatz | 11:11 Uhr
- **BIWAK DER KG RURSTERNCHEN JÜLICH.**
Stadthalle | 11:11 Uhr
- **KINDERSITZUNG DER KG FIDELE BRÜDER KOSLAR**
Bürgerhalle | 14:30 Uhr
- **PREIS FÜR ZIVILCOURAGE**
Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz e.V. |
Schlosskapelle Jülich | 17 Uhr

29. MONTAG

- **THE BIG SICK**
Amerikanisches Indie-Kino mit Herz und Humor | Kino im
KuBa | 20 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 6,00 € / 5,50 €
erm.

30. DIENSTAG

- **THE BIG SICK**
Kino im KuBa | 20 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 6,00 € /
5,50 € erm.

31. MITTWOCH

- **MITTWOCHSCLUB**
1648: Der Dreißigjährige Krieg und sein Ende im Rheinland
| Schlosskapelle Jülich | 19:30 Uhr | Eintritt frei

VERANSTALTUNGSHINWEISE VERÖFFENTLICHT
DER HERZOG KOSTENLOS.

Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir be-
halten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freu-
en uns über frühzeitige Terminankündigungen in schrift-
licher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte
Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck, auch
auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des
HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausge-
ber und den Autoren.

Karnevalsgesellschaft
ULK Jülich 1902

über 111 Jahre

ULK

Veranstaltungen der Session 2018

So 21. Jan. ab 14³⁰ Uhr
ULK KOSTÜMSITZUNG
Stadthalle Jülich

Sa 03. Feb. ab 19³⁰ Uhr
KOSTÜMFEST DES
SENATSAUSSCHUSSES
Lynchs Irish Pub

Do 08. Feb. ab 14¹¹ Uhr
KONFETTIBALL
der vereinigten KGs
Stadthalle Jülich

So 11. Feb. ab 14⁰⁰ Uhr
KENGERZUCH DER
STADT JÜLICH
anschließend ULK
Karnevalsparty im KuBa

Mo 12. Feb. ab 10³⁰ Uhr
MUNDARTMESSE
Propsteikirche Jülich
anschl. ulikiger Frühshoppen
im Cafe Liebevoll

Präsident : Jörg Bücher
Ehrenpräsident: Matthias Hellmann
www.Der-Ulk-Juelich.de



PREVIEW

DIE NÄCHSTE AUSGABE "UMZUCH"
ERSCHEINT AM 1. FEBRUAR 2018



ME MENSCHEN

CORNEL CREMER

ZEHN JAHRE HERZBLUT FÜR KULTUR IM BAHNHOF



KA KABARETT

BARBARA RUSCHER

EKSTASE IST NUR EINE PHASE



VE VEREINE

FAJK KENGERZUCH



KI KINO

LIEBER LEBEN

IM KUBA KINO

APOTHEKEN NOTDIENSTE

01.01.2018 JÜLICH

Apotheke Bacciocco Am Markt, Marktplatz 5

02.01.2018 ALDENHOVEN

Martinus-Apotheke, Frauenrather Str. 7

03.01.2018 ALDENHOVEN

Marien-Apotheke, Marienstr. 1

04.01.2018 JÜLICH

Apotheke Bacciocco Koslar, Kreisbahnstr. 35

05.01.2018 JÜLICH

Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16

06.01.2018 LINNICH

Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56

07.01.2018 TITZ

Adler-Apotheke, Agricolastraße 4

08.01.2018 INDEN

Adler-Apotheke, Rathausstr. 10

09.01.2018 NIEDERZIER

Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3

10.01.2018 JÜLICH

Apotheke Bacciocco Am Markt, Marktplatz 5

11.01.2018 BEDBURG

Grüne-Apotheke, Am Rathaus 30

12.01.2018 DÜREN

Rosen-Apotheke, Peterstr. 119

13.01.2018 ALDENHOVEN

Apotheke am Alten Turm, Alte Turmstr. 26

14.01.2018 ELSDORF

Hof-Apotheke, Köln-Aachener-Str. 90

15.01.2018 NIEDERZIER

Rosen-Apotheke, Niederzierer Straße 88

16.01.2018 TITZ

Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a

17.01.2018 JÜLICH

Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7

18.01.2018 BEDBURG

Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46

19.01.2018 JÜLICH

Post-Apotheke, Kölnstr. 19

20.01.2018 JÜLICH

Nord-Apotheke, Nordstr. 1a

21.01.2018 JÜLICH

Apotheke Bacciocco Koslar, Kreisbahnstr. 35

22.01.2018 DÜREN

Arnoldus-Apotheke, Arnoldusstraße 14

23.01.2018 NIEDERZIER

Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3

24.01.2018 TITZ

Adler-Apotheke, Agricolastraße 4

25.01.2018 TITZ

Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a

26.01.2018 INDEN

Adler-Apotheke, Rathausstr. 10

27.01.2018 ESCHWEILER

Klara-Apotheke, Dürener Str. 498a

28.01.2018 NIEDERZIER

Rosen-Apotheke, Niederzierer Straße 88

29.01.2018 JÜLICH

Post-Apotheke, Kölnstr. 19

30.01.2018 ALDENHOVEN

Martinus-Apotheke, Frauenrather Str. 7

31.01.2018 DÜREN

Rosen-Apotheke, Peterstr. 119

11.01.2018

REDAKTIONSSCHLUSS FEB.

redaktion@herzog-magazin.de

12.01.2018

ANZEIGENSCHLUSS FEB.

werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN

herzog-magazin.de/

werbung

Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR

Rechtsanwälte - Fachanwälte - Jülich



Dr. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht
vereidigter Buchprüfer

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Mietrecht
Verkehrsrecht - Bußgeldrecht

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht
Versicherungsrecht

Kerstin Boltersdorf
Rechtsanwältin im Anstellungsverhältnis
Familienrecht - Strafrecht
Vertragsrecht - Vergaberecht

Tel. 02461.93550 - **Notfall** 0157.80700040 - Fax 02461.935510 - 52428 Jülich, Neusser Str. 24 - www.advobeck.de

J-ANZEIGE



SCHÖNER
STARTEN INS
NEUE JAHR

Foto: ZoneCreative - stock.adobe.com



NUMMER
EINUND
ZWANZIG

-18
PROZENT
AUF UNSERE
BEREITS
REDUZIERTER
WARE*

Mode | Accessoires | Deko



INH. SABINE BUSS | KÖLNSTRASSE 21 | 52428 JÜLICH | TEL: 02461/9955270 | NR-EINUNDZWANZIG.DE

*vom 02.01. bis 31.01.2018. Artikel sind gekennzeichnet. Nur solange Vorrat reicht. Fehler und Irrtümer vorbehalten.

J-ANZEIGE

Mach's dir gemütlich, Jülich!

DIE ENERGIE IST DA.

Warm und gemütlich muss es im Winter sein. Wir, die SWJ haben dazu die passenden Energie-Angebote für Strom und Gas, aber auch für eine neue Heizungs- oder Photovoltaik-Anlage.

Daneben ermöglicht unser superschnelles Glasfasernetz eine komfortable Internetverbindung, wenn Sie mal ganz gemütlich durchs Netz surfen wollen. Mehr Infos: www.stadtwerke-juelich.de

Wir freuen uns auf 2018 und wünschen allen ein gutes neues Jahr.



SWJ – Mit aller Energie für Jülich.

SWJ  **JÜLICH**
stadtwerke-juelich.de